

Oktober/November 2022

# gemeinde **leben**

in den Kirchengemeinden Auma, Braunsdorf-Tischendorf,  
Förthen, Gütterlitz, Krölpa, Muntscha, Pahren,  
Wenigenauma, Wöhlsdorf und Zickra



Pfarrbereich Auma  
EKM

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Sommer ist für viele auch die Zeit, in der sie Obst und Gemüse einkochen. Interessanterweise erzählten mir die Leute bei meinen vielen Besuchen auf dem Dorf, dass es diesem Sommer besonders viel Obst gab.

Konservieren heißt das auf schlaue. Dazu braucht ihr aber keine Konservendose, Omas gutes Einweck-Glas tut es auch. Das Wort „konservieren“ kommt vom lateinischen „conservare“ und das bedeutet so viel wie: „bewahren“ oder „erhalten“. Wer Obst und Gemüse einkocht, erhält sozusagen was vom guten Geschmack des Sommers.

In der Bibel geht's auch ums Erhalten und Bewahren, allerdings nicht in Omas Einweck-Glas, sondern im Herzen. Paulus, der große Apostel, schreibt an seine Gemeinden: „Der Heilige Geist schenkt euch Ideen, wie euer Leben gelingen kann. Deshalb achtet auf eure Ideen. Allerdings nicht jede Idee ist vom Heiligen Geist. Sondern nur gute Ideen, solche, die Gott ehren und das Leben fördern. Deshalb checkt eure Ideen. Und die guten Ideen bewahrt auf.“

Was wollen Sie gerne einwecken, konservieren für schlechte Tage? Ein paar Sonnenstrahlen? Der Duft der Rosen? Das Lachen des Kindes? Ein Wort, das Sie im Herzen bewegt hat? Ein guter Rat von Paulus. Prüft alles. Und das Gute - das behaltet. Für die Tage, die mehr nach Fallobst als nach süßen Einweck-Kirschen schmecken.

Ich wünsche Ihnen ganz viel Gutes in ihren Einweck-Gläsern des Lebens. Mögen Sie sie jeden Tag mit neuen Erlebnissen, Gerüchen und Gedanken füllen. Eine gesegnete Herbstzeit wünscht Ihnen

*Ihre Pfarrerin Lisa Krille*



## Christenlehre - Gott im Spiel - Bibel erleben

Termine:

- 29.09. Wir feiern Erntedank
- 06.10. Umwelt Jesu - der Steinmetzmeister Ralf Kleine kommt
- 13.10. Schöpfung im Korb
- 17.10. Herbstferien
- 27.10. Herbstferien
- 03.11. Reformation und wer war nochmal Luther?
- 10.11. Hospiz macht Schule – Jeanette Reinhold von der Diakonie kommt zu Besuch
- 17.11. Alle Menschen machen Fehler, oder?
- 24.11. Wofür bist du dankbar? Adventsrank mit Gärtner Peter Schulze basteln
- 01.12. Advent
- 08.12. Was steht auf meinen Wunschzettel?
- 15.12. Wir feiern eine Weihnachtsfeier! Bringe gerne selbstgebackene Plätzchen mit
- 22.12. Ferien



## Jugendtreff

Du bist in der 5. Klasse oder älter  
und möchtest mehr über die Kirche und Jesu  
erfahren?

Du bist an einem gemeinsamen Austausch über  
aktuelle Themen interessiert?

Freue dich auf einen gemeinsamen Austausch und  
großartige gemeinsame Aktivitäten.

Dann laden wir dich herzlich um 17:00 Uhr zum  
Jugendtreff ein.

An der Grundschule in den  
Räumlichkeiten des  
ehemaligen Jugendclubs  
Zeulenrodaer Str. 18, 07955 Auma-Weidatal

Wir möchten mit Dir unsere Treffen individuell  
gestalten.  
Werde auch Du jetzt ein Teil des  
Jugendtreffs!

Dein Jugendtreff-Team

Jugendtreff: **Wir treffen uns alle 2 Wochen!**

## Gottesdienste und andere Veranstaltungen

<b>02.10.2022</b>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>Pahren</b> <b>Zickra</b>	Erntedank in der Festhalle Erntedank
<b>09.10.2022</b>	9.00 Uhr 10.10 Uhr 14.00 Uhr	<b>Förthen</b> <b>Muntscha</b> <b>Krölpa</b>	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst mit Kaffee und Kuchen
<b>16.10.2022</b>	9.00 Uhr	<b>Braunsdorf</b>	Kirmesgottesdienst
<b>23.10.2022</b>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>Zickra</b> <b>Wöhlsdorf</b>	Gottesdienst Gottesdienst
<b>28.10.2022</b>	18.30 Uhr	<b>Auma</b>	Reformationsabend - 500 Jahre Bibelübersetzung Luthers
<b>30.10.2022</b>	14.00 Uhr	<b>Wenigenauma</b>	Kirmesgottesdienst
<b>31.10.2022</b>	10.00 Uhr	<b>Zeulenroda</b>	Reformationsgottesdienst auf der Seebühne Zeulenroda
<b>05.11.2022</b>	17.00 Uhr	<b>Pahren</b>	Kirmes-Abendgottesdienst
<b>06.11.2022</b>	9.00 Uhr 10.10 Uhr	<b>Förthen</b> <b>Krölpa</b>	Gottesdienst Gottesdienst
<b>11.11.2022</b>	9.30 Uhr 16.00 Uhr 17.00 Uhr	<b>Pahren</b> <b>Wöhlsdorf</b> <b>Auma</b>	Martinstag Martinstag Martinstag in der Kirche mit Umzug
<b>Ab 12.11.2022 Mutterschutz von Pfarrerin Lisa Krille, nachfolgende Termine sind noch nicht fest und Änderungen sind jederzeit möglich. Bitte immer den aktuellen Aushang an der Kirche vor Ort beachten.</b>			
<b>13.11.2022</b>	9.00 Uhr 10.10 Uhr 14.00 Uhr	<b>Muntscha</b> <b>Zickra</b> <b>Wöhlsdorf</b>	Kirmesgottesdienst mit Abendmahl Kirmesgottesdienst mit Abendmahl Kirmesgottesdienst mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen

<b>19.11.2022</b>	15.30 Uhr	<b>Wenigenauma</b>	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
<b>20.11.2022</b>	9.00 Uhr	<b>Krölpa</b>	Ewigkeitssonntag mit Kirchweih und Abendmahl
	10.30 Uhr	<b>Auma</b>	Ewigkeitssonntag mit Kirchweih und Abendmahl
	14.00 Uhr	<b>Pahren</b>	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
	15.30 Uhr	<b>Braunsdorf</b>	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
<b>27.11.2022</b>	9.00 Uhr	<b>Zickra</b>	Gottesdienst mit Abendmahl
	17.00 Uhr	<b>Wöhlsdorf</b>	Gottesdienst mit Adventsmusik und Andacht



Oktober  
Reformationstag ☿

**31**  
Sonntag

# Gottesdienst zum Reformationstag um 10:00 Uhr

auf der Bühne am Zeulenrodaer Meer  
in Zeulenroda, am Bio-Seehotel  
mit den Posaunenchor Triebes und Zeulenroda

Kirchgemeinden Zeulenroda & Triebes, [www.dreieinigkeitskirche-zeulenroda.de](http://www.dreieinigkeitskirche-zeulenroda.de) & [www.kirche-triebes.de](http://www.kirche-triebes.de)

## Ein Gottesdienst, der verbindet

Am Sonntag, den 03.07.2022 fand in der Kirche in Förthen ein etwas anderer Gottesdienst statt.

Die Mitglieder unserer Kirchengemeinde Förthen/Läwitz waren nicht nur zum Gang in die Kirche eingeladen, sondern auch im Anschluss zum gemütlichen Beisammensein mit kleiner aber feiner Bewirtung.

Eine schöne und (man möchte meinen) ganz moderne Idee. Aber vielleicht war das, was wir an diesem Tag miteinander erlebten, im Entstehen des Christentums gang und gäbe. Jedenfalls konnte jeder spüren, dass es eine sehr schöne, angenehme und bereichernde Zeit miteinander war.

Im Vorfeld hatte der Dorfclub von Förthen bereits am Samstag ein Zelt aufgestellt, Tische und Bänke aus Gemeindehand und privat platziert und so den Rahmen für den reibungslosen Ablauf am Sonntag geschaffen. Schließlich möchte man für seine geladenen Gäste auch genügend Sitzmöglichkeiten haben und bei der großen Hitze an diesem Tag den entsprechenden Platz finden. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Helfer und Unterstützer.



Foto von Helge Wolf

10.30 Uhr fanden sich dann große und kleine Kirchgänger ein. Die Kirche war gut

gefüllt, auch die eher ansonsten weniger vertretenen Kinder und Jugendlichen waren gekommen. Es war locker und familiär.



Foto von Helge Wolf

Durch den Gottesdienst führte unsere Pfarrerin Lisa Krille mit Unterstützung der musikalischen Umräumung von Lukas Weber. Wie immer fand Lisa die richtigen Worte, zeitbezogen, aus dem Leben von hier und jetzt, so dass sich jeder angesprochen fühlte, weil ihn der Inhalt der Predigt genauso betrifft wie den Nachbarn, Bekannte oder Verwandte. Wie Lisa so schön formulierte, muss man oft im Leben einstecken, aber man bekommt auch immer wieder etwas. Das ist natürlich bei jeder Person individuell und in den Zeitperioden des Lebens mal mehr oder weniger. Dennoch ist es wichtig, beides gegen einander zu halten und nicht zu verbittern oder zu verzagen, denn man muss das Gute als Ansporn und Lichtblick betrachten. Ein bedeutender Ansatz, wo doch gerade in dieser momentan schwierigen Zeit unsere Ängste und Sorgen geradezu durch die tägliche Berichterstattung angeheizt werden. Sich zu besinnen, was bei einem auch positiv läuft, welche Glücksmomente das Leben bereichern, dankbar sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand vor der Kirche unser gemütliches Beisammensein statt. Der Vorsitzende unseres Gemeindegemeinderates Jürgen Daßler, der auch die Organisation innehatte, überzeugte mit einer sehr gut gelungenen Gulaschsuppe, ebenso Conny Rudolph mit einer mexikanischen Cremesuppe. Zusätzlich gab es noch Wiener, verschiedene Brotsorten und für die Getränke war ausreichend gesorgt. Man kann wohl mit Recht den umgangssprachlichen Satz „Es lief wie am Schnürchen“ gebrauchen.

Aber besonders stach heraus, dass eine sehr schöne Stimmung herrschte. Sich zu treffen, locker zu plaudern, sich auch nach längerer Zeit einmal wieder zu sehen, obwohl man doch gar nicht weit voneinander wohnt. Die Kinder spielten und die Erwachsenen tauschten sich aus. Eine Gemeinschaft aus allen Altersgruppen.

Gegen 14.30 Uhr löste sich das Treffen langsam auf und mithilfe vieler Hände war alles flott verräumt. Die Resonanz auf diesen Tag war groß und so planen wir schon

für den 18.09.2022 um 17.00 Uhr unseren Erntedankgottesdienst mit anschließendem Grillen.



Hoffen wir, dass auch an diesem Tag wieder viele Gemeindeglieder zusammenkommen und uns das Wetter hold ist. Aber selbst, wenn es regnen sollte, in der Kirche gibt es genug Sitzplätze.

*Helge Wolf*

## Die Glocken von Förthen- wie geht es mit Ihnen weiter?

In unserer letzten Ausgabe haben Jonas und Leon Beilschmidt einen Artikel über die Bedeutung, die Lage und die Zusammensetzung der Förthener Glocken geschrieben. Nach reiflicher Überlegung hat sich der Gemeindegemeinderat Förthen dazu entschieden, eine elektrische Läuteanlage zu installieren. Dazu hat die Kirchgemeinde einen Bau- und Fördermittelantrag für das kommende Jahr gestellt.

Die Angebote wurden auch eingeholt und im nächsten Jahr soll die Installierung der

Läuteanlage vorstatten gehen. Wenn Ihnen die Glocken von Förthen auch am Herzen liegen, dann spenden Sie gerne etwas. Auch wenn hoffentlich im nächsten Jahr mit Gottes Hilfe die Glocken elektrisch bedient werden können, werden Leon, Jonas und auch Martin Beilschmidt sicherlich ein wachsames und beschützendes Auge für die Glocken von Förthen haben. Wie schön!

*Pfarrerin Lisa Krille*

## Veranstaltungsmarathon in Wöhlsdorf

Man hatte das Gefühl, dass vom 20. Mai bis 22. Mai in der gesamten Region nur noch gefeiert wurde.

Angefangen von verschiedenen Jubiläen, Kulturturnacht, Dorffest, Pilgerwanderung uvm.

Die Menschen waren unterwegs und haben es genossen, das Wetter zeigte sich ebenfalls von seiner allerbesten Seite.

Wir durften am Freitagnachmittag die Gäste der goldenen Hochzeit von Rita und Klaus Daßler aus Wöhlsdorf in unserer Kirche begrüßen, am Sonntagnachmittag eine Pilgergruppe aus Greiz. Auf dem Sportplatz



Rita und Klaus Daßler (Foto: Christine Weigelt)

in Wiebelsdorf gab es zuerst Kaffee und Kuchen, danach „pilgerten“ wir in die Kirche nach Wöhlsdorf zu einer kleinen Andacht und Vorstellung unseres Taufengels. Es gaben sich die Gäste die sprichwörtliche Türklinke in die Hand.

Nach nunmehr zwei Jahren haben sich die Fußballer vom Verein in Wiebelsdorf im



Pilgergruppe aus Greiz (Foto: C. Weigelt)

März diesen Jahres dazu entschlossen, das traditionelle Dorffest wieder aufleben zu

lassen, vorzubereiten und durchzuführen. Die Live-Band am Samstagabend, Fußballturnier, Kaffee und Kuchen sowie ein buntes Programm für Jung und Alt am Sonntagnachmittag lockten Menschenmassen nach Wiebelsdorf.

Wir als Kirchengemeinde haben uns dem Fußballverein angeschlossen und am Freitag den Eröffnungsabend unter dem Motto „Wochenend und Sonnenschein“ mit dem Frakolonium-Ensemble Auma unter Leitung von Annerose Barnikow gestaltet.



Frakolonium-Ensemble (Foto: C. Weigelt)

Die Besucher wurden auf die kommenden Tage mit Musik und Humor gut eingestimmt. Mit einem sehr abwechslungsreichen Programm, angefangen von Liedern der Comedian Harmonists über besinnlichen Liedern zur aktuellen Situation bis hin zu schwungvollen und sehr rhythmischen Liedern aus den 60ern und 70ern. Das Publikum zeigte seine Begeisterung mit heftigem Beifall und natürlich dem Wunsch nach Zugabe.

So war das Wochenende eine runde Sache und ein Zeichen der Gemeinschaft.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern und auch denen, die hinter den Kulissen für das leibliche Wohl und den reibungslosen Ablauf des sehr umfangreichen Programms sorgten.

*Christine Weigelt*

## Kaffee und Kuchen

Nach dem Gottesdienst am 3. Juli 2022 gab es ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Wir waren eine schöne Runde und eine Einwohnerin von Wöhlsdorf kam noch nach Ihrer Schicht angerannt, um nun endlich unsere Pastorin Lisa Krille persönlich kennenzulernen.



Als sie uns dies erzählte, wusste sie nicht, dass sie bereits eine Weile neben ihr am Tisch saß. Eine schöne Episode, die wir uns sicherlich noch bei manchem Kaffeetrinken erzählen werden.

*Christine Weigelt  
GKR Wöhlsdorf*

## In der Kirche Wöhlsdorf soll die Orgel wieder erklingen

Nach dem Abschluss der aufwendigen Sanierungsarbeiten 2016 in unserer Kirche gab es bis jetzt noch viele kleinere Projekte: Pflasterarbeiten vor der Kirche, Verblechung der Fensterbänke, Arbeiten an der Gemeinschaftsgrabanlage, Austausch und Reparatur von Gesims-Steinen im Außenbereich oder die Restaurierung unseres Taufengels. Damit sollten nun die Arbeiten weitestgehend abgeschlossen sein.

Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Im Jahre 2015 wurde unsere Orgel im Innenbereich konserviert. Der Orgelbauer Ulrich Blumenstein hat sich bei den Arbeiten ein genaues Bild von ihrem Zustand verschaffen können. Und zum Tag des offenen Denkmals 2021 hat er den Kirchenrat und interessierten Besucher davon überzeugt, dass es doch möglich ist, Liedfolgen auf unserer Orgel zu spielen.

Wir baten daraufhin um ein Angebot für eine Reparatur. Nach langem Hin und Her und Einholung einer Zweitmeinung hat sich der Gemeindegemeinderat nun einstimmig dafür entschieden, das Angebot anzuneh-



men. Nach Abschluss der Arbeiten wird es möglich sein, Liedbegleitungen und einfache Stücke zu spielen. Mit dieser Maßnahme möchten wir unsere seit 2012 laufenden Arbeiten an unserer Kirche abrunden.

Aus einem in der Orgel angebrachten Schriftstück entnehmen wir das Entstehungsjahr 1787 durch den Baumeister Carl Friedrich Tischendorf, Tischler und Einwohner in Rödersdorf bei Schleiz.

Aus einem anderen Schriftstück gibt es den Hinweis auf das Baujahr 1730 mit dem Zitat: „Die großen Schäden an der 1730 erbauten Orgel dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Prospekt (Gehäuse) eine bedeutende künstlerische Leistung des Barock darstellt.“

Es gibt gewisse Ähnlichkeit mit dem Gehäuse einer Trampeli-Orgel z.B. in Sirbis bei Weida, welche 1785 erbaut wurde.

Wie auch immer, die Geschichte gibt uns immer wieder Rätsel auf und die nachfolgenden Generationen müssen aktuell entscheiden, wie sie damit umgehen. Die Orgel in Wöhlsdorf stellt ein historisches Kunstwerk dar, das es zu erhalten lohnt.

*Christine Weigelt*

## Neue Paramente in Pahren

Die Pahrenener Kirche erhält neben ihrer weißen Eleganz ein paar Farbakzente. Frau Bärbel Hamal, die Leiterin und Schneiderin des Evangelischen Kirchenladens in Gera, ist dem Wunsch der Kirchengemeinde Pahren nachgekommen und hat für den Altar, die Kanzel und das Lesepult Paramente entworfen.



*Fotos von Frau Hamal*

Ein Parament ist ein im Kirchenraum verwendetes und mit künstlerischen Aufwand hergestelltes Textil, das den Farben des Kirchenjahres entspricht. In dem Fall der Pahrenener Kirche sind es Ganzjahresparamente, die das ganze Jahr über, wie es der Namen sagt, hängen dürfen und sollen.

Nach einem intensiven Vorgespräch und der Sammlung von ersten Ideen zusammen mit dem Gemeindegemeinderat Pahren hat sich Frau Hamal ans Werk gemacht und hat versucht, unsere Ideen mit Nadel und Faden umzusetzen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Wer durch die Bilder neugierig geworden ist, was die einzelnen Symbole zu bedeuten haben, kann sich freuen: Im nächsten Gemeindebrief werde ich die Symbole Stück für Stück entschlüsseln.

Bis dahin schauen Sie sich die Paramente auch gerne mal aus nächster Nähe an!

*Pfarrerin Lisa Krille*

## Gnadene Konfirmation in Pahren

Es ist immer wieder ein Freudenfest, eine Jubelkonfirmation feiern zu können.

Für Frau Barth, Frau Göller, Frau Hebenstreit und Herrn Weigelt, den einzigen Mann im Bunde, war es das, als sie am Pfingstmontag feierlich in die Kirche einzogen, in der sie vor 70 Jahren unter Pfarrer Hiehn zusammen mit zehn weiteren Jugendlichen konfirmiert wurden.



An diesem Tag in der schönen Pahrenener Kirche wurde ein innerer Stop gemacht: einen Moment mal anhalten, schauen, was war, wie alles geworden ist. Wie es mir ergangen ist – damals 14, heute 84 – das ist eine lange Zeit an Leben.

Die Jubelkonfirmanden ließen die letzten 70 Jahre Revue passieren und stellten sich dann unter den Segen Gottes - gestärkt und hoffnungsvoll für all' das Kommende. Mit einem gemeinsamen Bild vor der Kirchentür ließen wir diesen Tag in besonderer Erinnerung behalten und bewahren ihn für viele nachfolgende Jubelkonfirmanden auf.

*Pfarrerin Lisa Krille*

## Die Friedhofsmauer in Pahren

Der Friedhof in Pahren am jetzigen Standort am Muntschaer Weg wurde etwa um das Jahr 1900 angelegt, genauere Datierungen gibt es nicht. Er bildet ein Rechteck und ist auf allen vier Seiten mit einer Ziegelmauer eingefriedet. Die Mauer wird in regelmäßigen Abstand mit Pfeilern stabilisiert, die obere Abdeckung der Mauer und Pfeiler besteht aus Betonelementen. In über 100 Jahren wurde die Mauer stark in Mitleidenschaft gezogen, Abdeckungen waren verrottet, Risse in Pfeilern und der Wand, die Fugen komplett ausgewaschen. Das Fundament besteht nur aus losen Feldsteinen und bietet zu wenig Halt, dadurch entstand teilweise eine starke Schiefelage der Mauer. Die Ostseite der Mauer steht direkt vor einem etwa zwei Meter tiefen Hang. Dort ist die Mauer am instabilsten, hat eine extreme Schiefelage und stellt eine Gefahr für Friedhofsnutzer dar, da schon Mauerteile abgefallen sind.

Der GKR Pahren musste handeln, es wurden Spenden gesammelt und die Sanierung der Mauer beschlossen.



Die ansässige Firma Drewlo/Feustel GmbH übernahm die Arbeiten und im April 2018 begann der erste Bauabschnitt an der Westseite: Abriss der alten Abdeckung, teilweise Abtragen der Ziegelschichten, Abschnitte mit Komplettabriss, Ziegel abklopfen zur Wiederverwendung, ausbaggern, neue Fundamente machen, Abraum beseitigen,

aufmauern, verfugen, versiegeln. Die Betonelemente für die Abdeckung der Mauer und Pfeiler wurden nebenher von Helfern aus der Gemeinde in Eigenleistung hergestellt. Durch Aufrufe und Bitten konnten viele Helfer aus der Gemeinde gewonnen werden, ohne deren Hilfe die Sanierung des ersten Abschnittes nicht möglich gewesen wäre. An alle diejenigen nochmals herzlichen Dank, ebenso an die Firma Karlen u. Kraske und den Bauhof Zeulenroda.

Im Oktober 2019 wurde schließlich der erste Bauabschnitt fertiggestellt. Im Juni 2020 begannen wir mit der Süd- (Eingangs-) Seite des Friedhofs, dort waren die Schäden nicht ganz so groß und im Frühjahr 2021 konnte noch ein Teilabschnitt der Nordseite fertig werden. Finanziert wurden die ersten drei Bauabschnitte ausschließlich durch Spenden der Pahrenener Einwohner, ansässiger kleinen Betrieben und Firmen sowie einiger größerer Spenden einer Firma aus Gera, deren Besitzer aus Pahren stammt.

Den schwierigsten, aufwendigsten und teuersten Abschnitt bildet die Ostseite; sie steht direkt an der Kante eines nicht befestigten Hanges. Durch mangelhaftes Fundament rutscht die Mauer am Hang ab, extreme Schiefelage, Einsturzgefahr. Auf einer Länge von ca. 60 Meter muss der Abriss erfolgen, ein komplett neues Fundament entstehen, bei erschwerten Bedingungen am Hang eine enorme finanzielle Herausforderung.

Die Arbeiten sollen von einer Hoch- und einer Tiefbaufirma ausgeführt werden. Geplanter Baubeginn ist das Jahr 2023, die Finanzierung ist noch nicht sicher geklärt, Fördergelder sind beantragt.

Wir als Pahrenener Kirchengemeinderat sind über jede Spende sehr dankbar!

*Gerhard Andrä  
GKR Pahren*

## Johannistag 2022 in Pahren

Der Johannistag, der alljährlich auf den 24. Juni fällt, wird in der Christenheit seit altersher als das Fest zur Geburt Johannes des Täufers gefeiert. Er steht in enger Verbindung zur Sommersonnenwende, die zwischen den 20. und 22. Juni fällt. Viele sehr alte Bräuche, z. B. das Entzünden des Johannisfeuers werden in vielen Ländern auch heute noch gepflegt. Johannes der Täufer, der das Kommen von Jesu ankündigte, wurde zu dessen Wegbegleiter und taufte auch Jesus im Jordan.

In der Pahrener Kirchgemeinde ist es schon zur Tradition geworden, alljährlich das Johannisfest mit einer Andacht auf dem Friedhof zu feiern. Da unsere Pfarrerin Lisa Krille an diesem Tag verhindert war, sprang Pfr. Behr für sie ein. Er sprach in seiner Andacht über Johannes den Täufer, über seine Begegnung mit Jesus, der auch von Johannes im Jordan getauft wurde und über die Anfänge des Christentums. Daneben wurde auch an Weihnachten erinnert, was für diese Jahreszeit nicht ungewöhnlich ist, denn der 24. Juni teilt genau das Jahr zwischen vergangenem und kommenden Weihnachtsfest. Musikalisch abgerundet und begleitet wurden wir wieder wie auch schon seit vielen Jahren vom Posaunenchor Zeulenroda unter Leitung von Kantor Stefan Raddatz.

Zusammen mit den Posaunen konnten wir wieder viele bekannte Lieder singen oder einfach nur den Klängen lauschen und das Fest auf uns wirken lassen.

Eine kleine ungeplante Unterbrechung gab es diesmal auch. Wie es bei Veranstaltungen unter freiem Himmel vorkommen kann, sind wir während unserer Andacht von einem kurzen, aber heftigen Gewitterregen

überrascht worden und mussten erst einmal abbrechen. Einige hatten Regenschirme mit und ein großer Baum bot am Anfang etwas Schutz. Dann kam uns schnell der Einfall, die Trauerhalle zu öffnen und alle fanden dort Schutz vor dem Regen. Pfarrer Behr hat dann seine Predigt weitergeführt und als nach ca. einer Stunde die Andacht endete, war auch der Regen vorbei.

Da um diese Jahreszeit die Tage lang sind und das Wetter meist schön, haben wir es uns auch zur Tradition gemacht, ein kleines Sommerfest im Anschluss an die Andacht für die Kirchgemeinde durchzuführen. Dort sind alle Interessierten herzlich eingeladen, vor allem liegt dem Gemeindegemeinderat am Herzen, dort all denjenigen zu danken, die sich aktiv, unentgeltlich und ehrenamtlich an den unterschiedlichsten Arbeiten um und an der Kirche beteiligen und engagieren. Auch die Posaunenbläser wissen unser Gemeindefest zu schätzen, bei Gegrilltem, Salaten und Beilagen aller Art bis hin zu Desserts, die liebevoll von den Frauen aus dem Frauenkreis zubereitet werden, und kühlen Getränken kann man gut sitzen, sich unterhalten und am nötigen Spaß fehlt es auch nie.

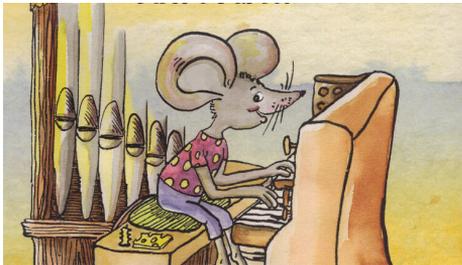
Auch über den Besuch unseres ehemaligen Pfarrers Nestle, der diesen Tag noch fest in seinem Kalender hat und der gerne mit uns über die vergangenen Jahre plaudert und sich auch für alles neue in der Gemeinde interessiert, haben wir uns sehr gefreut und bei wieder gutem Wetter, guten Gesprächen und bester Laune ist dann unser Johannisfest ausgeklungen.

*Gerhard Andrä  
GKR Pahren*

## Orgelkonzert für Kinder in Pahren

Am 2. Juli fand in unserer Pahren Kirche das erste Kinderkonzert mit Kantor Stefan Raddatz, initiiert von unserer Pfarrerin Lisa Krille, statt.

„ Die Orgelmaus hat Geburtstag“ –schon der Titel weckte die Neugier der Kinder und sie waren schon im Vorfeld ganz aufgeregt, was sie mit der kleinen Maus alles erleben würden.



Lisa Krille, Simone Lautenschläger, Mitglied des GKR, sowie Ines Kleine gestalteten neben der musikalischen Untermalung die Geschichte und machten sie für alle erlebbar und interessant.

Herr Raddatz verstand es wieder einmal auf professionelle Weise das Dargestellte musikalisch zu untermalen. Kinder aus Pahren und einigen umliegenden Gemeinden waren mit Eltern und Großeltern gekommen. An den Emotionen in den Gesichtern der Kinder konnte man sehen, wie sehr Musik und Inhalt der Geschichte wirkten.

Nach dem Konzert hatten die Mitglieder des GKR Pahren einen schönen Ausklang der Veranstaltung geplant. So gab es in unserem Kirchgarten einiges zu erleben.

Die Kinder konnten auf Ponys reiten ( vielen Dank an den Reiterhof Knoche ), nach Diamanten und Edelsteinen schürfen und sich

von Elena und ihrer Freundin die Gesichter bunt bemalen lassen. Es standen auch Getränke und eine große Schüssel Süßkirschen, gesponsert von Familie Keil, bereit.



Foto: Gerhard Andrä

Besonders angenommen wurde die Zuckerrutte, die Lisas Mann den Kindern spendierte.



Foto: Gerhard Andrä

Alle hatten richtig viel Spaß und es wurde ein kurzweiliger Nachmittag.

Die Kinder mit solchen oder ähnlichen Veranstaltungen ebenfalls an den Glauben und die Liebe zu Gott heranzuführen, sollte weiterhin unser gemeinsames Ziel bleiben.

Zu wünschen wäre, dass solche Höhepunkte noch besser angenommen würden, um auch die ehrenamtlichen Bemühungen zu würdigen.

*Sabine Drewlo, GKR Pahren*

## Arbeitseinsatz und Bauarbeiten in Braunsdorf

Am 23.04.22 riefen wir zum Arbeitseinsatz auf. Geplant waren der Rückschnitt des Efeus entlang der Kirchmauer und auch die Entfernung einiger zu groß gewordener Bäume. Viele fleißige Helfer, „bewaffnet“ mit Heckenschere oder Kettensäge, versammelten sich auf dem Friedhof und rückten dem sich immer weiter ausbreitenden Efeu zu Leibe. Mit Traktor und Anhänger wurden die Massen an Grünschnitt gleich abtransportiert und so waren wir alle gegen Mittag schon fertig und mit dem Ergebnis zufrieden. Vielen Dank nochmal an alle, die mitgeholfen haben.



Weiterhin beschäftigen uns in Braunsdorf die Sanierungsarbeiten am Kirchturm. Viele schadhafte Stücke am Gebälk müssen entfernt und erneuert werden. Auch der Kaiserstiehl zur Befestigung der Turmbekrönung muss erneuert werden. Die Zifferblätter wurden ebenfalls abgenommen und liegen zur Generalüberholung bei der Firma Willing in Apolda.



Das ganze Vorhaben ist mit enormen Kosten verbunden und zu einem großen Teil durch Förderungen finanziert. Aber wie bei jedem Bauvorhaben kommen oft noch ungeplante Dinge und zusätzliche Baukosten dazu.

Deswegen sind wir als Kirchengemeinde wie immer auf Ihre Unterstützung angewiesen und haben für dieses Jahr wieder eine Spendenaktion geplant. Wir möchten einen Kalender für das Jahr 2023 mit Motiven von der Kirche und der Umgebung herausgeben und diesen dann für einen Unkostenbeitrag von 10€ anbieten. Natürlich kann auch mehr dafür gegeben werden (-;. Wer Interesse daran hat, bitte einfach beim Gemeindegemeinderat Braunsdorf melden. Für Spenden oder auch zur Überweisung des Kirchgeldes finden sie unter diesem Artikel unsere neue Kontonummer. Gerne können Sie auch per Paypal mit Hilfe des QR-Codes Spenden überweisen. Wir sind über jeden Betrag dankbar und es kommt auch direkt der Kirche und dem Friedhof in Braunsdorf zu Gute.

*Madlen Leucht, GKR Braunsdorf*

### **Achtung! Neue Bankverbindung**

Evangelischer Kirchenkreisverband Gera  
IBAN: DE85 8305 0000 0014 5529 22  
Sparkasse Gera Greiz

**Als Verwendungszweck bitte immer folgendes angeben:**

RT 1205-KG Braunsdorf

Spenden sind auch mit Hilfe des Paypal-QR Codes möglich.



## Zur Muntschaer Kirche 1992 bis 2022 - Teil II

Im Jahre 1996 wurde ein Teil des Glockenstuhles mittels Betonspritzverfahren erneuert.

Es wurde im Jahre 2008 über Städtebaufördermittel der Stadt Auma, des Kreiskirchenamtes, Denkmalschutzmittel und viele Spenden die Kirchturmsanierung durchgeführt. Die Einsatzbereitschaft der vielen frei-



Foto: Andreas Jakob

willigen Helfer, zum Beispiel beim Außenputzabhacken und vielen anderen Arbeiten ist dankend zu nennen. So konnte im Jahre 2008 die Kirchenglocke nach über 60 Jahren instandgesetzt und wieder zum Laufen gebracht werden.

Im Jahre 2009 erfolgte die Trockenlegung der sich im Erdreich befindlichen Grundmauern der Kirche. Weiterhin wurde im selben Jahr das Eingangsportal mit neuen Sandsteinen umbaut. Finanziert wurde dies mit Hilfe von Lottomitteln.

Von 2010 bis 2011 konnten durch den Einsatz von Denkmalschutzmitteln zwei Gedenktafeln und der hölzerne Engel restauriert werden.

Im Jahre 2013/14 erfolgte die Sanierung der Süd- und Westseite des Kirchenschiffdaches und der Fassadenanstrich. Weil die Schäden am Holz der Balkenkonstruktion größer waren, mussten für die Nordseite erneut Gelder beantragt werden.

Im Jahre 2015/16 konnte die Sanierung der Nordseite des Kirchenschiffdaches und der Fassade erfolgreich durchgeführt und beendet werden.



Foto: Anke Jakob

Insgesamt wurden 260.780 € verbaut, davon 30.950 € durch die Kirchengemeinde Muntscha als Eigenmittel aufgebracht. Danke an alle, die durch Geldspenden oder Mithilfe dazu beigetragen haben.

*Gemeindekirchenrat Muntscha*

## Dorffest Muntscha

Vom 17. bis 19. Juni 2022 fand das Dorffest in Muntscha unter sommerlichen Bedingungen statt. Zum Auftakt spielten die „Fröhlichen Viertelnoten“ am Freitag in der Kirche Muntscha. Dabei erklangen sowohl Volkslieder als auch aktuelle Stücke aus den Akkordeons der Musiker aus Oettersdorf und Umgebung. Anschließend ging es ins Vereinshaus, wo der Abend bei Rostern und Bier ausklang.

An gleicher Stelle fand am Samstagabend die Party mit der Discothek Soundland bei bester Stimmung bis in die frühen Morgenstunden statt. Abgerundet wurde das Wochenende mit dem Familiennachmittag am Sonntag. Der Alleinunterhalter Frigo aus Greiz unterhielt die Gäste zum Kaffee und hausgebackenem Kuchen und Torte. Die Lose der Tombola waren heiß begehrt, als



Hauptpreis war ein Fahrrad zu gewinnen. Beim Preiskegeln kämpften die Teilnehmer um jeden Treffer für die schönen und praktischen Sachpreise. Die Kinder fühlten sich auf der Hüpfburg, die etwas Schatten spendete, wohl oder machten eine Fahrt mit der Ponykutsche durch den Ort. Vielen Dank an die Sponsoren für die schönen Sachspenden, an alle Backfrauen für die Kuchen und Torten und alle Helfer, die zur Durchführung an diesen drei Tagen mitgewirkt haben. DANKE !

*Foto und Text: Andreas Jakob*

## Die Rebhuhn-Orgel in Muntscha erhält ihren letzten Schliff

So hat es Herr Börner von der OTZ Greiz passend formuliert. Am Dienstag, den 13. September haben sich die Vertreterinnen und Vertreter des Thüringer Landesamt für Denkmalspflege, der Orgelbauer Herr Schönefeld, die Baureferentin Frau Röser, der Vorsitzende der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und viele aus dem Gemeindefkirchenrat Muntscha zusammengefunden und begutachteten die Restaurierungsarbeiten an der schönen, altherwürdigen Rebhuhn-Orgel. Ein besonderer Moment war die Übergabe des Umschlags an Herrn Jakob, den Vorsitzenden des Gemeindefkirchenrats Muntscha. In diesem lag ein Scheck mit einer Bezuschussung in Höhe von 5.500 € von der Sparkassen-Kulturstiftung. Mit leuchtenden Augen nahm Andreas Jakob diesen entgegen. Ein Triumph für die über drei Jahre langen Restaurierungsarbeiten an der Orgel. Besonders beeindruckt hat mich der Ehrgeiz und die Initiative des Gemeindefkirchenrats Muntscha, die selbstständig die Fördermittelanträge ausgefüllt und alle bürokratischen Vorarbeiten in die eigenen Hände genommen haben. Das ist für mich im Zuge der immer größer werdenden Kirchspiele ein Segen, wenn die Menschen aus dem Dorf ihre Zeit, ihr Herz und ihr Können für ihre Kirche investieren.

*Pfarrerin Lisa Krille*



## Jubiläen in der Kirchgemeinde Krölpa

In der Kirchgemeinde Krölpa wurden in diesem Jahr gleich drei Jubiläen von langjährigen Gemeindemitgliedern gefeiert.

Am 8. April 2022 feierten Brigitte und Bernd Pflug ihre Goldene Hochzeit. In einem feierlichen Gottesdienst

blickte unsere Pfarrerin Lisa Krille auf 50 gemeinsame Ehejahre zurück.



Am 14. April 2022 feierte Sieglinde Wieduwilt ihren 80. Geburtstag. Bei einem Besuch durch den Gemeindevorstand gratulierten wir recht herzlich und lauschten den Erzählungen von Frau Wieduwilt aus ihren 80 Lebensjahren.

Das dritte Jubiläum war ebenfalls eine Goldene Hochzeit, welche Jutta und Bernhard Staps am 25. August 2022 begingen. Auch ihnen gratulierte die Kirchgemeinde Krölpa recht herzlich und wünscht noch viele schöne gemeinsame Jahre.



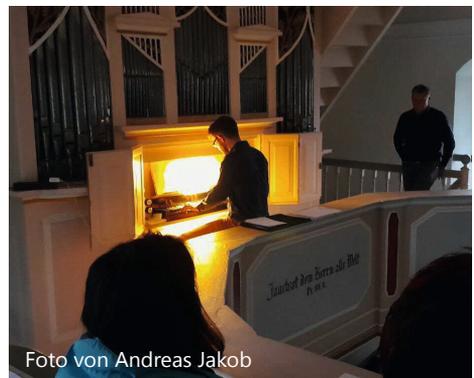
Sandra Pflug-Hellwig  
GKR Krölpa

## 9. Sommerorgelkonzert in Gütterlitz

Am 10. September 2022 fand das nun mehr schon neunte sommerliche Orgelkonzert in der Gütterlitzer Sankt-Martin-Kirche statt. Unter dem Titel „Wer die Rose ehrt – eine Hommage an die ostdeutsche Rockmusik“ konnten die Besucherinnen und Besucher, während es draußen langsam dunkel wurde, der Musik verschiedener Bands aus der DDR lauschen, darunter City, Renft, Puhdys u. a., in Erinnerungen schwelgen oder vielleicht längst vergessene Hits wiederentdecken.

Umrahmt wurde das Konzert von unserer Pfarrerin Lisa Krille, die ihre Gedanken zu einigen Liedtexten mit dem Auditorium teilte, zum Beispiel zu „Wenn ein Mensch lebt“ von den Puhdys oder „Schwanenkönig“ von Karat. Seinen Abschluss fand der gemütliche Abend mit dem Titel „Der blaue Planet“ von Karat, der gerade in der heutigen Zeit immer noch aktuell ist und hoffentlich viele der zahlreichen Besucher zum Nachdenken anregen konnte.

Lukas Weber  
Kirchgemeinde Gütterlitz



## Frühjahrsputz in der Kirche und auf dem Friedhof

In diesem Jahr konnten wir nun endlich unseren traditionellen Frühjahrsputz (jeweils am Samstag vor Pfingsten) wieder durchführen. Corona zwang uns ja leider zu einer zweijährigen Pause.

Der Einladung in den Kästen aller Haushalte folgten 14 tatkräftige Helfer. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Es zeigte sich ein weiteres Mal: Wenn Hilfe benötigt wird, sind die Wenigenaumaer auch sofort bereit, mit anzupacken. Das Wetter spielte auch mit, es konnte losgehen. Die Frauen konzentrierten sich auf die Reinigung unserer Kirche. Angefangen vom Dachboden, hinunter zu den Emporen, dem Gemeinderaum und Kirchenschiff, jedem Staubkörnchen wurde zu Leibe gerückt. Auch um die Kirche herum wurde aufgeräumt. Die Männer rückten mit ihren Werkzeugen Richtung Friedhof aus. Hier mussten Pflegearbeiten an den Sträuchern vor unserem Friedhof durchgeführt werden. Auch auf dem Friedhof und am Zaun gab es Einiges zu tun.

Gegen Mittag waren alle Arbeiten erledigt und nach getaner Arbeit darf eine gemeinsame Vesper natürlich nicht fehlen. Alle waren hungrig und Manuela, die „zufällig“ kurz

vorher Geburtstag hatte, hat unsere Tafel noch mit einigen Leckereien bereichert.



Es war ein schöner Vormittag. Das gemeinsam Geschaffte lässt uns glücklich und zuversichtlich auf alle noch folgenden Arbeiten blicken.

Wir sagen allen unseren Helfern nochmals Danke, auch Roswitha, die uns wie immer die leckeren Brötchen geschmiert und Gemüse angerichtet hat.

*Fotos und Text:  
Corinna Weiser, GKR Wenigenauma*

## Dringender Sanierungsbedarf an der Nordseite unserer Kirche

Wer sich unsere Kirche von außen anschaut, sieht, dass an unserem Anbau, in dem unser Gemeinderaum untergebracht ist, dringender Handlungsbedarf besteht. Die Fensterflügel fallen bei Sturm aus ihren Angeln, das Fachwerk ist marode, der Putz bröckelt, die Esse muss dringend saniert werden ... Das Architekturbüro Günther, das auch die Sanierung unseres Kirchturms vor fünf Jahren betreut hat, hat uns einen neuen Kostenplan erstellt. Auf dessen Grundlage haben



wir nun Fördermittel beantragt. Bei positivem Bescheid können wir im nächsten Jahr mit der Sanierung der Nordseite beginnen.

... und noch etwas macht uns Sorgen ...

**unsere Orgel** pfeift seit diesem Frühjahr keinen einzigen Ton mehr. Kantor Steffan Raddatz aus Zeulenroda und Orgelbauer Olaf Schreiber waren bereits vor Ort, um sich unsere „alte Dame“ genauer anzuschauen. Ein gerissener Seilzug am Blasebalg könnte gleich repariert werden, aber die Schädigungen und Verunreinigungen im Inneren der Orgel machen ihre Spielbarkeit derzeit unmöglich.



Der Gemeindegkirchenrat hat gemeinsam mit unserer Pfarrerin beschlossen, die Sanierung unserer Orgel anzugehen. Wenn wir jetzt nicht handeln, werden die Schäden nur gravierender und damit die Reparaturkosten immer höher.

Der Orgelbauer hat uns bescheinigt, dass unsere Orgel von der Firma Zillgitt aus Gera sehr überschaubar ist. Sie wurde im Jahr 1893 eingebaut, zu einer Zeit, in der die Wirtschaft florierte, es waren die „fetten Jahre“ und es musste nicht an robustem

Material gespart werden, ein Fakt, der uns nun zu Gute kommt.

Unser nächster Schritt ist nun die Bestellung des Orgelsachverständigen, dieser muss ein Gutachten erstellen und uns eine Empfehlung geben, wie weiter zu verfahren ist.

Dies werden wir nun noch im Herbst angehen. Dann schauen wir, wie sein Urteil ausfällt und entscheiden die weiteren Schritte.



Fundstücke bei der Orgelinspektion aus dem Orgelinneren: Wer mag diese Bonbons wohl genascht haben und in welchem Jahr wird es gewesen sein?

Bleibt alle weiterhin gesund und behütet, wir hoffen, viele von euch zum Erntedankgottesdienst am 25. September um 15.30 Uhr begrüßen zu können, im Anschluss gibt es Kirchenkaffee.

Es grüßt euch

*Euer  
Gemeindegkirchenrat Wenigenauma*



Foto: pixabay

## Konfirmation in Auma

Am Pfingstmontag, den 5. Juni um 13.30 Uhr war es nach vier Jahren endlich wieder so weit: Die Glocken läuteten. Eltern, Großeltern, Geschwister, Paten und auch ein paar Neugierige fanden sich in der Kirche ein. Der Posaunenchor blies die ersten Töne an und sieben junge Erwachsene betraten mit zum Teil zitternden Knien den Altarraum. Vor ihnen: Der Altar mit einem bezaubernden Blumenbouquet von Corinna Weiser aus Wenigenauma. Geführt und begleitet wurden die Konfirmanden durch den Gemeindegemeinderat Auma und die beiden Pfarrer Ingolf Herbst und Lisa Krille. Es war ein rundum gelungener Gottesdienst, der durch die musikalische Begleitung von Lukas Weber und den drei Jungposaunisten Max Thrum, Viktor Sieber und Michel Franke einen glanzvollen Anstrich bekam. In der persönlichen Segnung der Konfirmanden von den beiden Pfarrern und das

Handauflegen der Eltern, Paten und den Rest der Familie bekamen die jungen Erwachsenen gute Worte und Gottes Segen für ihren nun weiteren Lebensweg zugesagt. Ein inniger Moment, nicht nur für die Eltern und deren Kinder.



Ich bin schon sehr gespannt auf die nächste Konfirmation in Auma. Hoffen und beten wir, dass es nicht wieder vier Jahre dauern wird.

*Pfarrerin Lisa Krille*

## Gemeindefest der Kirchgemeinde Auma

Am Sonntag, den 10. Juli feierten wir wieder unser Gemeindefest. Wir begannen mit einem Gottesdienst in unserer Liebfrauenkirche für die Großen und Kleinen zum Thema: „Wonach sehnst du dich?“. Zusammen mit Kantor Uwe Großer und seiner Band aus Triebes wurden wir mit modernen und bekannten Liedern auf unser Gemeindefest eingestimmt. Durch eine besondere Überraschung mit selbstgebastelten Karten, die

unsere Sinne auf Urlaubsreisen mitnahmen, konnten wir uns ein Stück Sehnsucht mit nach Hause nehmen. Besonderer Dank galt dabei den Frauen des DRK-Teams, die sich jeden Dienstag (außer in den Ferien) im Pfarrhaus treffen und wunderschöne Kunstwerke zaubern. Nach dem Gottesdienst konnten wir mit leckeren Getränken und Speisen unter Gottes Sommersonne den Nachmittag genießen. Nichts mit Langleweile. Mit einer Hüpfburg, Limonadenstand und einer Schnipseljagd für Kinder läutete das Christenlehreteam das erste Christenlehrejahr ein und entließen die Christenlehrekinder und viele weitere Kinder in ihre wohlverdienten Ferien.



*Pfarrerin Lisa Krille*

## Familiengottesdienst zum neuen Schul- und Kindergartenjahr

Ein neues Schul- und Kindergartenjahr begann für die Kinder und Jugendlichen unseres Kirchspiels. So feierten wir am 28. Juli um 15.30 Uhr mit mehr als 30 Kindern und deren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Verwandten einen bunten Familiengottesdienst zum Thema: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“

Die Kinder erfuhren vom biblischen König David, von dem dieser Ausspruch stammt, von dessen Ängsten, aber auch seinen Freuden und konnten selbst ihre Ängste und Vorfreuden in eine (Klage-) Mauer stecken. Besonderes Highlight war, dass sie am eigenen Leib erfahren konnten, was es heißt: Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. Mit Hilfe von zwei Erwachsenen aus ihrer Familie wagten sie den Sprung über die Mauer. Ein unvergessliches

Ereignis für alle.

Mit einer Segensreihe nur für die Kinder entließen wir sie mit Gottes Segen und all unseren Wünschen in das neue Schul- und Kindergartenjahr. Am Ausgang konnten Sie die Liebe Gottes in Form von Eis noch selbst schmecken.

*Pfarrerin Lisa Krille*



Foto: Ines Kleine



Foto: Ines Kleine



Foto: pixabay

### Sehr geehrtes Gemeindeglied der Kirchgemeinde Auma mit Gütterlitz und Untendorf

#### Herzlichen Dank!

Allen, die sich im vergangenen Jahr am freiwilligen Kirchgeld beteiligt haben sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön gesagt.

So kamen in Auma 5.111€ und in Gütterlitz mit Untendorf 216 € jeweils für die Gemeindeglieder und zur Erhaltung der Kirchgebäude ein.

Des Weiteren konnten wir uns über Spenden freuen. Für das Kirchgebäude der Kirchgemeinde Auma mit Gütterlitz und Untendorf in Höhe von 3.248 € und 535,90 € für die Kinder- und Jugendarbeit.

Den großzügigen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zwei Jahre so gut wie keine kulturellen Veranstaltungen auch in unserem kleinen Ort. Corona hat uns leider gehindert, begonnene Wege weiterzugehen. Immer wieder haben wir von unseren Gemeindegliedern und vielen Menschen, die die kulturellen Veranstaltungen in unserer Kirche vermisst haben, die Frage gehört: Wann macht Ihr denn wieder etwas? Nun – wir wollen sehr gern für alle kulturell Interessierten wieder in unserer Stadtkirche „etwas los machen“.

Unsere Pastorin Lisa Krille haben wir mit im Boot. Der Gemeindegliederkirchenrat hat viele Ideen und Helfer zur Unterstützung stehen bereit. Unsere Ideen haben wir unter dem Thema: **Sommer – Kultur – Kirche Auma** gebündelt. Für das Jahr 2022 planen wir in unserem schönen Kirchgebäude und darum herum insgesamt 5 Veranstaltungen.

Die Liebfrauenkirche ist neben der Marktschule und dem Alten Rathaus architektonisch betrachtet das größte Gebäude im Zentrum der Stadt. Seit mehr als 200 Jahren beherbergt sie darüber hinaus ein kulturhistorisches Objekt, welches einen großen Schatz darstellt – die Aumaer Trampeli – Orgel. 200 Jahre Orgel und Orgelspiel haben allerdings auch ihre Spuren hinterlassen. Und so war es nur noch eine Frage der Zeit, dass sich die betagte Dame doch einer größeren „Kur“ unterziehen muss. Der Gemeindegliederkirchenrat entschloss sich daher im vergangenen Jahr das Projekt Orgelsanierung anzugehen. (Im Auma – Weidatal – Bote schon mehrfach

berichtet). Dazu brauchen wir sehr viele Helfer und staatliche und kirchliche Geldgeber, da wir als kleine Gemeinde natürlich die riesige Summe von ca. 154.000,00€ nicht allein aufbringen können. Dank vieler Besucher zu Veranstaltungen vor der Corona -Krise und weiterer Spender konnten wir bis jetzt jedoch schon einen beträchtlichen Teil an finanziellen Eigenmitteln aufbringen. An dieser Stelle schließt sich der Kreis. Mit den kulturellen Veranstaltungen wollen wir zum einen den Menschen in unserer Region verlorene kulturelle Freude zurückbringen und gleichzeitig im Rahmen von Benefiz – Veranstaltungen für die Trampeli – Orgel den finanziellen Eigenanteil der Gemeinde weiter verbessern. Ohne diesen Eigenanteil erhalten wir leider keine Fördermittel. Was haben wir uns als kulturelle Bestandteile unserer **Sommer – Kultur – Kirche Auma 2022** für dieses Jahr schon überlegt?

1. **Die Auftaktveranstaltung: Sommerkonzert auf dem Kirchvorhof mit dem Band „Viertel nach 7“, den „Ghette Sisters“ und dem „Frakolonium Ensemble“**
2. **Überraschungskonzert mit Kunstpreisträger und Musiker Engelbert Sieler und Bezirkskantor Ralf Stiller aus Greiz**
3. **Gemeindefest mit dem Triebeser Kantor Uwe Großer und seiner Band**
4. **Tag des offenen Denkmals mit einer Fotoausstellung über Auma von Frank Barnikow und Marcus Bergmann und einem Handwerkermarkt und Röhrendetscher rund um die Kirche**

Neben der großen Orgelsanierung gibt es seit September auch einen Jugendtreff und auch unsere Christenlehre geht in ihr zweites Jahr.

Mit ihrer Spende können Sie auch die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit in Auma und in unserem Kirchspiel unterstützen.

Im September entführte uns Lukas Weber mit seinem Orgelkonzert in der „Martin-Kirche“ zu Gütterlitz in seiner Homage an die ostdeutsche Rockmusik in die Zeiten der DDR. Die Spende seines Konzertes kam ausschließlich des Erhalts und der Sanierung der Gütterlitzer Kirche zu Gute. Aber das ist noch nicht alles! Auch sind die drei Damen aus Holz: Katharina, Barbara und Anna wieder an ihrem Platz im Altarraum der Gütterlitzer Kirche. Sie haben sich einer gründlichen Anamnese und kosmetischen Behandlung von Restauratorin Andrea Rabich unterzogen und schmücken nun wieder die Altarwände.

### Wie hoch ist das Kirchgeld?

Ihr Kirchgeld kommt in voller Höhe der Kirchengemeinde zugute (das Kirchgeld für Gütterlitz ist dann für die Gütterlitzer Kirche vorgesehen).

Ihr Beitrag ist *freiwillig*.

Die jeweilige Höhe wurde von der Landessynode in einem Kirchengesetz festgelegt und obliegt nicht der Entscheidung des Gemeindegemeinderates.

Für Sie zur besseren Orientierung finden Sie im Folgenden die gültige

landeskirchliche Regelung:

-1,25 € monatlich (15,00 € jährlich) für volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnliche Leistungen, Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen  
 -3,50 € monatlich (42,00 € jährlich) für Gemeindeglieder, welche nicht unter Punkt 1 fallen und neben dem Kirchgeld auch Kirchensteuer zahlen.  
 -für alle übrigen Gemeindeglieder (einschließlich Rentner und Arbeitslosenempfänger), die keine Kirchensteuer zahlen entsprechend ihrem Einkommen einschließlich Renten und Arbeitslosengeld gemäß folgender Tabelle:

Monatliches Einkommen in € (netto)	Kirchgeld monatlich	Kirchgeld jährlich
bis 600	3,00 €	36,00 €
bis 700	3,50 €	42,00 €
bis 800	4,00 €	48,00 €
bis 900	4,50 €	54,00 €
Bis 1.000 €	5,00 €	60,00 €

Darüber je 100,00 € Einkommen 0,50 € monatlich bzw. 6,00 € jährlich zusätzlich.

Falls diese Richtwerte ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigen, ist auch ein geringerer Betrag möglich. Sie können zu Ihrer Kirchgeldzahlung eine Spendenquittung erhalten. Kommen Sie dazu bitte ins Pfarramt.

### Wie können Sie ihr Kirchgeld bezahlen?

Am günstigsten ist es, wenn Sie ihr Kirchgeld auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen. Ein Überweisungsbeleg liegt bei diesem Kirchgeldbrief bei.

### Die Kirchengemeinde lädt herzlich ein:

**28.10. 18.00 Uhr Zu einem Vorreformationsabend anlässlich der „500 Jahre Bibelübersetzung Luthers“ mit szenischen und musikalischen Elementen in die Liebfrauenkirche Auma**

**20.11. 10.30 Uhr Ewigkeitssonntag in der Kirche**

Wir wissen noch nicht ob alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können. Warum?

1. im Hinblick auf mögliche Corona-Einschränkungen im Herbst und Winter
2. durch den im November beginnenden Mutterschutz unserer Pfarrerin Lisa Krille und dem möglichen Nachfolger in ihrer Abwesenheit.

Bitte entnehmen Sie daher die Informationen aus dem Stadtboten, der Zeitung und auch aus den Aushängen in unseren Schaukästen.

### *Wir freuen uns auf Sie!*

Die Kirchengemeinden Auma und Gütterlitz mit Untendorf bedanken sich für Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen eine gesegnete Zeit. Bleiben Sie gesund und behütet.

Mit lieben Grüßen

Ihr Gemeindegemeinderat Auma und Gütterlitz mit Untendorf (vertreten durch Mike Zimmermann, Karl- Heinz Görler, Annerose Barnikow, Iris Funk, Steffi Heidrich, Helga Hoh und Pfarrerin Lisa Krille)

## Tag des offenen Denkmals in Auma

Es wurde nass in Auma. Aber trotz des Regenwetters haben sich die 100 Besucherinnen und Besucher die Laune nicht verderben lassen.

Mit einer Fotoausstellung von Frank Barnikow und Marcus Bergmann und einer Diashow mit Bildern von Auma wurden die



Besucher auf eine Zeitreise mitgenommen. Rund um die Kirche erhielten die Interessierten einen Einblick in die alten Handwerkskünste. Vom Steinmetzbetrieb, dem Zimmereihandwerk, Häkel- und Strickarbeiten bis hin zu allem, was man im Garten und auf dem Feld selbst herstellen kann, waren die Handwerke gut vertreten. Wer wollte, konnte sogar selbst mal Hand anlegen, ob

am Stein, dem Holz oder dem Spinnrad. Es war für jeden etwas dabei.



Den Kulinarischen Höhepunkt stellten die traditionellen „Aumschen“ Röhrendetscher dar, die von Regina Arper und Tina Gutknecht trotz des Regenwetters tapfer weitergebacken wurden. In diesem Zusammenhang danken wir allen Beteiligten, die an der Vor-, Zu- und Nachbereitung der Röhrendetscher geholfen haben; den beiden Künstlern der Fotos und Bilder sowie den Männern und Frauen des Handwerks. Wir freuen uns auf den nächsten Tag des offenen Denkmals. Bestimmt ist uns dann Gott wieder mit seinem Wetter hold.

*Text und Fotos: Pfarrerin Lisa Krille*



Foto: pixabay

## Aktueller Stand der Sanierung der Trampeli-Orgel

Unsere wunderschöne Aumaer Stadtkirche „Unser lieben Frau“ erfuhr in den zurückliegenden Jahrzehnten in den verschiedensten Innen- und Außenbereichen Sanierungen bzw. Reparaturen. Sowohl bautechnisch als auch finanziell waren diese Aktivitäten für alle Beteiligten oftmals echte Herausforderungen. Prinzipiell wurde durch die Verantwortlichen auch stets überlegt, welche Prioritäten zu setzen sind. Dabei spielte die Sanierung der inzwischen 200 Jahre alten Trampeli-Orgel stets eine zentrale Rolle. Schon unser langjähriger Ortspfarrer Dr. Reinhold Krause verwies darauf, dass die Orgel dringend saniert werden müsse. Aber andere Bereiche der Kirche waren immer vordergründiger.



Inzwischen wurden aber alle Überlegungen zum Thema Orgelsanierung hinreichend mit vielen Fachleuten über einen längeren Zeitraum geprüft. Die Verantwortlichen kamen zu dem Ergebnis: Die Aumaer Trampeli-Orgel ist jetzt dran. Der Gemeindegemeinderat als das demokratisch gewählte Gremium bezog in seine Entscheidungsfindung alle

Hinweise ein und beschloss schließlich, die Sanierung der Orgel anzugehen. Dies wird sich über einen Zeitraum von ca. drei Jahren und mindestens drei Bauabschnitten hinziehen. Die Orgelbaufirma Frank Peiter aus Lengefeld erhielt nach entsprechender Ausschreibung den Auftrag, diese Sanierung durchzuführen. Bereits im Januar 2022 begann der Abbau der Orgel in ihren wesentlichen Teilen. Die Pfeifen wurden ausgebaut und lagern auf der zweiten Kirchempore. Im kommenden Februar werden die guten Stücke einer grundsätzlichen Umarbeitung und Neubearbeitung in der Werkstatt des Orgelbauers unterzogen. Im Oktober kommen die Windladen wieder an ihren Platz und auch die Technik zieht wieder in die Orgel ein. Allerdings wird sie in diesem Jahr für unsere Gottesdienste noch nicht spielbar sein. Einem besonderen Bauabschnitt widmet sich der Aumaer Malermeister Dirk Eisermann. Er übernimmt die Malerarbeiten an dem Prospekt der Orgel. Dazu hat er die z.T. maroden Holzplanken an den Außenseiten des Prospekts abgeschliffen, den Prospektkörper im Ganzen neu gestrichen und mit Wachs versiegelt. Mit einer eigens angemischten Kreidetemperafarbe sorgt Dirk Eisermann dafür, dass unsere Orgel lange in ihrem neuen Glanz erstrahlen kann. Mit der Ausbesserung der Goldornamente durch ein Antikgold gibt er der Königin der Instrumente ihren letzten Schliff.

Wir freuen uns, dass uns bei der Sanierung der Trampeli-Orgel als Kulturdenkmal der Stadt Auma auch die im Ort ansässigen Firmen mitunterstützen. Allen sei hierbei unser herzlichstes Dankeschön ausgesprochen.

*Annerose Barnikow und Pfarrerin Lisa Krille*

## Sommer-Kultur-Kirche Auma 2022

Zwei Jahre so gut wie keine kulturellen Veranstaltungen auch in unserem kleinen Ort. Corona hat uns leider gehindert, begonnene Wege weiterzugehen.

Immer wieder haben wir von unseren Gemeindegliedern und vielen Menschen, die die kulturellen Veranstaltungen in unserer Kirche vermisst haben, die Frage gehört: Wann macht Ihr denn wieder etwas? Nun – wir wollen sehr gern für alle kulturell Interessierten wieder in unserer Stadtkirche „etwas los machen“.

Unsere Pastorin Lisa Krille haben wir mit im Boot. Der Gemeindegemeinderat hat viele Ideen und Helfer zur Unterstützung stehen bereit.

Unsere Ideen haben wir unter dem Thema „Sommer-Kultur-Kirche Auma“ gebündelt. Für das Jahr 2022 planen und planen wir in unserem schönen Kirchgebäude und darum herum insgesamt fünf Veranstaltungen.

Die Liebfrauenkirche ist neben der Marktschule und dem Alten Rathaus architektonisch betrachtet das größte Gebäude im Zentrum der Stadt. Seit mehr als 200 Jahren beherbergt sie darüber hinaus ein kulturhistorisches Objekt, welches einen großen Schatz darstellt: Die Aumaer Trampeli-Orgel. 200 Jahre Orgel und Orgelspiel haben allerdings auch ihre Spuren hinterlassen. Und so war es nur noch eine Frage der

Zeit, dass sich die betagte Dame doch einer größeren „Kur“ unterziehen muss. Der Gemeindegemeinderat entschloss sich daher im vergangenen Jahr, das Projekt „Orgelsanierung“ anzugehen (im Auma-Weidatal-Bote schon mehrfach berichtet).

Dazu brauchen wir sehr viele Helfer sowie staatliche und kirchliche Geldgeber, da wir als kleine Gemeinde natürlich die riesige

Summe von ca. 154.000 € nicht allein aufbringen können.

Dank vieler Besucher zu Veranstaltungen vor der Corona-Krise und weiteren Spender konnten wir bis jetzt jedoch schon einen beträchtlichen Teil an finanziellen Eigenmitteln aufbringen. An dieser Stelle schließt sich der Kreis.

Mit den kulturellen Veranstaltungen wollen wir zum einen den Menschen in unserer Region verlorene kulturelle Freude zurückbringen und gleichzeitig im Rahmen von Benefizveranstaltungen für die Trampeli-Orgel den finanziellen Eigenanteil der Gemeinde weiter verbessern. Ohne diesen Eigenanteil erhalten wir leider keine Fördermittel.



*Annerose Barnikow  
Foto: Frank Barnikow*

## Auftaktveranstaltung: Sommerkonzert

Was haben wir uns als kulturelle Bestandteile unserer Sommer-Kultur-Kirche Auma 2022 für dieses Jahr überlegt?

Das Resümee auf das erste Konzert der Benefizreihe „Sommer-Kultur-Kirche Auma 2022“ zugunsten unserer Orgel-Restauration muss leider mit einem Wehrmutstropfen beginnen.

Denn entgegen allen Ankündigungen fiel der Beginn der Veranstaltung am Freitag, den 10. Juni nicht wie vorgesehen auf Punkt 19.00 Uhr, sondern verzögerte sich um exakt eine Minute auf 19.01 Uhr.

Das zu diesem Zeitpunkt schon sehr große und vor allem gespannte Publikum musste sich also eine geschlagene Minute länger gedulden, bis die Protagonisten des Abends die Bühne betraten.



Oder war am Ende alles von langer Hand geplant und sollte es zusammen mit dem aufwendig dekorierten Ambiente der Erwartungshaltung der Besucher den letzten Funken Spannung verleihen?!

Zunächst jedoch ein Schritt und einen Blick zurück auf die Vorbereitungen ab dem Nachmittag. In diesem Fall auf die Minute genau begann um 14.00 Uhr der Aufbau der Bühne, Bänke und der Verpflegung. Die hohe Motivation aller Beteiligten sei an dieser Stelle besonders betont. Ein Zustand, der sich über den gesamten Abend nicht änder-

te und ihn neben vielen weiteren Momenten zu einem einzigartigen und bleibenden Erlebnis machte.



Einzigartig sind auch die eigens und als Überraschung von Mandy Herzer gefertigten 100 riesigen Papiersterne, die, um 16.00 Uhr über den Bänken aufgehängt, die Szenerie perfekt rahmen sollten.

Kein Sommerfest ohne Sommergirlande und kein Konzert ohne Band! Die traf zum Glück um 17.00 Uhr inklusive ihrer talentierten Sängerinnen ein.

Zum Glück passten auch die Kostüme aller drei Moderatorinnen wie angegossen, was allen Beteiligten einen reibungslosen Beginn des Sound- und Technikchecks um 18.30 Uhr ermöglichte.

Alle Beteiligten (das sind neben den Gästen aus Zeulenroda der Band „Viertel nach 7“ mit den Gette Sisters das ortsansässige Frakolonium-Ensemble Auma, die Moderatorinnen Ines Kleine und Annerose Barnikow und dazu Special Guest Pfarrerin Lisa Krille) haben das Programm eigens für diesen Abend zusammengestellt und sich entsprechend der vorkommenden Musikstile von den 20er Jahren bis in die Gegenwart in Schale geworfen.

Abzüglich der bereits erwähnten und mysteriös verloren gegangenen einen Minute beginnt um 19.01 Uhr das musikalische Großereignis mit einer einladenden Umfor-

mulierung des Musical-Hits „Hello Dolly“: HALLO AUMA heißt es gleich zum Auftakt. Ein Zuruf, dem sich keiner entziehen konnte. Ganz klar, das Eis war gebrochen und nun folgten drei musikalisch abwechslungsreiche Stunden mit Ausflügen in verschiedenste Musik-Genres und temporeichen Rhythmuswechsellern. Publikum und Musiker bewegten sich gleichermaßen Titel für Titel in freudiger Euphorie und spielten sich die Bälle zu.



Dem anspruchsvollen dreistimmigen Satzgesang der Gette-Sisters mit der musikalisch vollen Abrundung durch die Band

„Viertel nach 7“ setzte das seit einem Jahr zusammenarbeitende Frakolonium-Ensemble seinen ganz eigenen Charme und Esprit entgegen. Ein Zusammenspiel, das mit der später am Abend zum Einsatz kommenden Lichtenanlage der Kirchengemeinde Zeulenroda und im Ambiente des Kirchvorplatzes immer wieder einzigartige Konzertmomente schaffte und nicht zuletzt der Kirche selbst ein ganz neues ungekanntes Gesicht verlieh.

Es tanzte das volle Leben an diesem zentralen Ort der Stadt; Und wo, wenn nicht hier und wann, wenn nicht jetzt kann man Kultur und das Verbindende besser und endlich auch wieder zu spüren bekommen und den Auftakt für weitere Veranstaltungen dieser und anderer Art geben als hier. Das scheint nun allen klar. Hätte man da nicht auch schon früher draufkommen können?! Nun, manchmal braucht es wohl doch diese eine mysteriöse Minute länger...

*Annerose Barnikow*

## 2. Überraschungskonzert

An dieser Stelle kann man den Satz einfügen: Zufälle gibt es ...



Vor einigen Wochen erhielt unsere Pastorin eine Anfrage, ob sie ein Instrument - eine

Elektro-Orgel für die Aumaer Kirchengemeinde - als Geschenk annehmen möchte. Nach kurzer Rücksprache mit Gemeindegemeinderat-Mitglied Annerose Barnikow entschloss sie sich dazu und wartete ab ... Nach einigen Tagen wurden weitere Einzelheiten zu diesem Geschenk bekannt.

Engelbert Sieler aus Ronneburg wollte sein Musikinstrument dem Kirchenkreis Greiz überlassen. Die Aumaer hatten Dank der raschen Entscheidungsfreudigkeit unserer Pastorin großes Glück.

Aber hier ist die Geschichte noch nicht zu Ende. Es stellte sich heraus, Annerose Barnikow und Familie Sieler aus Ronneburg kennen sich gut. Aber auch der Kreis-

kirchenkantor Ralf Stiller und Engelbert Sieler sind sehr eng befreundet. Frau Krille und Frau Barnikow besuchten Familie Sieler in Ronneburg und waren über dieses Geschenk hoch erfreut. Am nächsten Tag fassten die beiden Damen einen Entschluss. Die zwei Vollblutmusiker Sieler und Stiller müssen unbedingt in Auma mit diesem tollen Instrument auftreten.

An dieser Stelle eine kurze Vorstellung der beiden Musiker: Engelbert Sieler war über viele Jahre erster Solohornist des Philharmonischen Orchesters Gera. Er ist Absolvent der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Engelbert Sieler ist Stavenhagenpreisträger und erhielt den Deutschen Kunstpreis. Den Aumaern ist er kein ganz Unbekannter. Zur ersten Filmnacht in Auma war er als Musiker bei der Premiere der „Feuerzangenbowle“ dabei.

Ralf Stiller studierte Kirchenmusik in Halle sowie Orchesterdirigieren und Orgel an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar. Er arbeitete als freiberuflicher Musiker in Salzburg u.a. zusammen mit der Bachgesellschaft Salzburg sowie an der Universi-

tät Mozarteum Salzburg. Auch er gastierte schon in Auma. Mit seinem Jugendchor und der jungen Hofkapelle gab er ein umjubeltes Benefizkonzert zugunsten der Restaurierung der Aumaer Trampeli-Orgel.



Für uns ist dies ein absoluter Glücksfall. Über „verschlungene Wege“ können wir zwei nicht nur im Geiste, sondern auch musikalisch verbundene Freunde in Auma als absolute Vollblutmusiker erleben. Wir betrachteten dies als eine göttliche Fügung und ließen uns dieses Konzert nicht entgehen.

*Annerose Barnikow  
GKR Auma*

## Geburtstagsparty für unsere Postmeilensäule

In diesem Jahr jährt sich der 300. Geburtstag der Aumaer Postmeilensäule. Dies war ein toller Anlass für die Stadtverwaltung, den Kultur- und Heimatverein sowie ein kleines aus Aumaer Bürgern bestehendes Schauspielensemble, eine würdige Geburtstagsfeier für die Jubilarin vorzubereiten.

Am Sonntag, dem 21. August war es so weit. Pünktlich um 14.00 Uhr eröffnete die stellvertretende Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins, Frau Monika Stauch, die Sonderausstellung zum Jubiläum der Aumaer Postmeilensäule.

Zahlreiche Besucher konnten sich in der akribisch vorbereiteten Ausstellung über



Foto: Ralf Kleine

die Geschichte dieses Wahrzeichens unserer Stadt informieren. Für den Nachmittag hatte sich auch ganz „hoher“ Besuch angekündigt.

Bereits in der Sonderausstellung machten August der Starke (Hans –Jürgen Rothe) und seine Geliebte Gräfin Cosel (Lisa Krille) samt Gefolge ihre Aufwartung.

Wie angekündigt besuchte dann diese illustre Gesellschaft die Feierlichkeiten ab 15.00 Uhr auf dem Markt in Auma. Standesgemäß kamen sie mit wunderschönen Kutschen, die von ebenso tollen Pferden gezogen wurden auf dem Markt an. Begrüßt wurden die Gäste aus Sachsen von mehr als 300 Zuschauern.

Gräfin Cosel hatte die Aufgabe, die Postmeilensäule zu enthüllen, was ihr auch sehr gut gelang. Zuvor hatten Magister Zürner (Udo Schale) und Bürgermeister List (Dietmar Vetterlein) die notwendigen Vermessungsarbeiten für die Erstellung der Säule durchgeführt. Alles schien bestens für die historischen Personen vorbereitet zu sein. Plötzlich jedoch wurde die Reichsgräfin Cosel stutzig.

Sie glaubte, den gestohlenen Schmuck aus der königlichen Schatztruhe des Grünen Gewölbes Dresden wiedererkannt zu haben. Da aber wegen der „Aufregung bei ihr die Wehen einsetzten“, wurde dieser Gedanke zum Glück für die weiteren beteiligten Personen nicht bis zum Ende verfolgt. Herrliche Situationskomik genau an dieser Stelle: ein nicht eingepannter Krankenwagen fuhr vorbei....

Geschichtlich ging es schließlich ca. 200 Jahre weiter voran. Das Umfahren der Säule im Jahr 1921 war schließlich noch ein Thema des heiteren Spiels auf unserem Markt. Auch hier wendete sich alles zum Guten.

Danach begrüßten die anwesenden Besucher unsere Landrätin Martina Schweinsburg, die beiden Bürgermeister Gernot Purkart und Frank Schmidt sowie das Ehrenmitglied des Kultur –und Heimatvereins Lienhardt Hüttner. Die vier genannten Personen fuhren eine Ehrenrunde in der Vier-

spanner Kutsche und begrüßten nochmals ganz herzlich alle anwesenden Gäste.

Nachfolgend an dieser Stelle die weiteren am historischen Spiel beteiligten Personen und ihre Darsteller:

Hofdamen: Ines Kleine, Kirsten Vetterlein

Hebamme: Jutta Matthias

Bürgermeister Kolbe: Dieter Wagner

Bürgermeister Rögner: Günter Hartmann

Chronisten: Andreas Simon und Annerose Barnikow (Spielleitung, Idee und Musikauswahl)



Foto: Mandy Herzer

Die Kutschen wurden von Maximilian Zaumsegel aus Auma und Herrn Andrä aus Langenwolschendorf gelenkt. Auch der Postillion kam aus Langenwolschendorf.

Der Abschluss des wunderschönen Nachmittags, bei dem auch das Wetter bestens mitspielte, wurde durch das Frakolonium –Ensemble Auma gestaltet.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Helfer, Mitwirkenden und Unterstützer, die diesen Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

*Annerose Barnikow*

## Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welken in den Himmeln ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: Es ist in allen.

Und doch ist einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke



### Geburtstage im Kirchspiel

90+: im September	Mohr, Jutta (91), Förthen Petzold, Ruth (91), Tischendorf Paul, Veronika (93), Auma Tischendorf, Renate (90), Braunsdorf
80 : im September im November	Kühn, Heidi-Karin, Auma Burkhardt, Wieland, Auma Jäkel, Monika, Pahren
70: im September  im Oktober im November	Hofmann, Horst , Auma Hünecke, Christine, Wiebelsdorf Oertel,Edelgard, Pahren Petermann, Peter, Auma
60: im September  im Oktober: im November:	Fischer, Hans-Joachim, Auma Ignee, Ralf, Gütterlitz Dobiasch, Martina, Braunsdorf Leucht, Bettina, Auma



### Taufen

Im Juli in Auma: Till Kellner (Eltern: Jessica und Sascha Kellner aus Triptis)

Im Juli an der Talsperre Zeulenroda: Merle Börner (Eltern: Carolin und Stephan Börner)  
Willy Voigt (Eltern: Kristin Voigt und Ivo Bächer)

Im August in Pahren: Emil Teuscher (Eltern: Linda Teuscher und Lucas Moog)

Im August in Triptis: Marie Rimpel (Eltern: Carmen Hickethier und Christian Rimpel)

Im August in Pöllwitz: Emilia und Clara Fröbisch (Eltern: Beatrice und Martin Fröbisch)

Im September in Auma: Thilo und Nathalie Larose (Eltern: Christina und Pierre Larose)

### Hochzeiten

Goldene Hochzeiten im Oktober: Petrich, Renate und Richard, Wenigenauma

Diamantene Hochzeiten im Dezember: Rössel, Erika und Horst, Auma  
Sippel, Gerhard und Ingeburg, Förthen

Gnadene Hochzeiten im Juli: Lorbeer, Hermine und Kurt, Zeulenroda

**Evangelisch kirchlich bestattet wurden:**

- Im April: Broßmann, Lothar (87), Ronneburg  
Dinger, Ingrid Isa, Förthen
- Im Mai: Schneider, Gerda (95), Gütterlitz  
Wicht, Herta, (91), Auma  
Ulrich, Edeltraud (93), Auma  
Rippin, Sieglinde (88), Braunsdorf  
Glück, Waltraud (84), Braunsdorf
- Im Juni: Kirchner, Gunther (63), Wenigenauma  
Lehnfuß, Annett (38), Langwolschendorf
- Im Juli: Allin, Ingeburg (91), Auma  
Anders, Helmut (90), Pahren
- Im September: Hebenstreit, Gertrud (85), Pahren  
Burkhard, Gudrun (84), Wöhlsdorf



„Der Tod ordnet die Welt neu.  
Scheinbar hat sich nichts verändert,  
und doch ist alles anders geworden.“

## Ausstellung: 500 Jahre Bibelgeschichte - Luthers Bibeljünger an der Orla

Vor 500 Jahren erschien Martin Luthers „Septembertestament“ als Teil jener Übersetzung, mit der der Reformator eine gewaltige „geistige Tat“ vollbrachte. Luthers Werk war zwar nicht die erste Übersetzung ins Deutsche, aber das Septembertestament von 1522 wuchs bis 1534 zur ersten lutherischen Vollbibel. Dabei fand er eine Sprache, die die Menschen verstanden. Luther gebrauchte hierfür das Wort „dolmetschen“. Mit der lutherischen Bibelübersetzung war für die kommenden Jahrhunderte der Grundstein dafür gelegt, dass sich nicht nur Theologen, sondern auch andere Gebildete wie Philosophen, Schriftsteller, Mediziner, Publizisten und Schullehrer mit der Bibel auseinandersetzten. Und jene schrieben über sie und wegen ihr.

Sie erklärten die Bedeutung der Texte dem „gemeinen Mann“, transferierten die Heilige Schrift in dessen Lebensalltag und gaben Hilfestellung für die Vermittlung der Worte an Schüler und alle Schichten der Bevölkerung. Auch in Neustadt an der Orla fanden sich Männer, die durch Wort und Tat an dieser Entwicklung Anteil hatten.

Dies gilt insbesondere für den umtriebigen und wirtschaftlich erfolgreichen Verleger und Buchdrucker Johann Gottfried Wagner und seinen wichtigsten und erfolgreichsten Autor, den Theologen, Pädagogen und Schulmann Gustav Friedrich Dinter. Denn nicht nur mit katechetischen Schriften, den „Anweisungen zum Gebrauch der Bibel in Volksschulen“ oder den Erbauungsbüchern für Gebildete trafen sie den Nerv der Zeit.

Auch mit der neunbändigen „Schullehrer-Bibel“ legten die beiden 300 Jahre nach Martin Luther eine zeitgemäße Interpretation der Heiligen Schrift vor und ernteten damit einen enormen Verkaufserfolg. Dabei wurden die beiden durch die in Neustadt ansässigen

Pfarrer Christoph Basilius Wilhelm und Johann Friedrich Heinrich Schwabe sowie den in Ranis wirkenden Schriftsteller und Theologen Gottlob Eusebius Fischer unterstützt.

Mit jenen zahlreichen Schriften und der aktualisierten Aufbereitung der Heiligen Schrift – allein die erste Auflage der „Schullehrer-Bibel“ erreichte zirka 100 000 Bände – wurde eine „Stütze echten Luthertums“ geschaffen, so sagte es Dinter einst selbst. Ihm ist mit seiner „Schullehrer-Bibel“ eine beachtliche Popularisierung der Heiligen Schrift in seiner Zeit gelungen. Das Museum für Stadtgeschichte in Neustadt an der Orla hat eine Kabinett-Ausstellung vorbereitet, die in dieses spannende Feld der Weiterent-



Dieses Erbauungsbuch für Gebildete ist eins der vielen Ausstellungsstücke. copyright: Foto: Stadt Neustadt(Orla)/ Franziska Göpel

wicklung und Nutzbarmachung der Bibel im Lauf der letzten 500 Jahre einführt – vom Septembertestament über einige ältere Bibelausgaben bis hin zu Dinters „Schullehrer-Bibel“ und zu den aktualisierten Lutherbibeln heute.

(Redaktion: [meine-kirchenzeitung.de](http://meine-kirchenzeitung.de))

Die Ausstellung wird am Sonntag, den 28. August um 14 Uhr eröffnet. Sie ist bis zum Reformationstag am 31. Oktober zu sehen.

## Meine Taufe an der Talsperre Zeulenroda

Unser Sohn Willy Voigt wurde am 10.07.2022 in der Talsperre Zeulenroda getauft.

Wir haben es unseren Kindern immer freigestellt, ob sie sich taufen lassen möchten. Als Willy mit großer Begeisterung die Christenlehre besuchte, sagte er eines Tages: „Ich möchte mich taufen lassen“.

Unsere Pfarrerin Lisa Krille erzählte uns von der Taufe in der Talsperre Zeulenroda.

Willy war von dieser besonderen Art der

Taufe sofort angetan. Die meisten Taufen finden ja meist im Säuglings- oder Kleinkindalter statt. Somit hat Willy das Gefühl, sich komplett fallen zu lassen und Gott zu vertrauen bewusst wahrgenommen. Das besondere war, dass die Eltern und Paten ebenfalls mit ins Wasser durften.

*Kristin Voigt*

## Kindercamp 2022 Langenwolschendorf - Eindrücke einer Betreuerin

Die evangelische Kirchgemeinde in Zeulenroda hat in diesem Jahr wieder ein Kindercamp in der letzten Ferienwoche auf dem Gelände um das Pfarrhaus in Langenwolschendorf organisiert. Seit 25 Jahren ist diese Freizeit bei Kindern und Jugendlichen sehr begehrt. In diesem Jahr war ich erstmals als Mitarbeiterin dort anwesend. Es haben über 60 Kinder und 25 Mitarbeiter an dieser Freizeit teilgenommen. Auch aus dem Kirchspiel Auma waren Teilnehmer dabei. Übernachtet wurde üblicherweise in Zelten im Pfarrgarten. Für die Verpflegung der Kinder und Mitarbeiter standen große Zelte zur Verfügung, die auch für Gebete, Gesang und den Vortrag christlicher Themen genutzt wurden. Es wurden unter anderem verschiedene Kreativworkshops angeboten, z.B. Tanz, Fotostory, Hörspiel, Sologesang und Basteln. Doch es fanden nicht nur tolle Erlebnisse innerhalb des Camps statt, sondern auch außerhalb. Besondere Highlights waren der Ausflug in das Freibad nach Pausa, die Radtour zum Gottesdienst nach Weckersdorf und die Übernachtung unter freiem Himmel im Wald. Es wurde viel gespielt, getobt und gelacht. Jedoch waren auch viele Aktionen christlich geprägt und es zeigte sich Besinnlichkeit und Toleranz

unter den Kindern. Ich selbst leitete den Workshop Tanz, wobei ich großen Spaß und Freude hatte. Es war unglaublich, wie schnell die Kinder eine Choreografie einstudiert hatten. Alle zeigten großes Interesse und hatten viel Energie. Zum Abschlussfest durften sie ihren Tanz sogar zweimal aufführen. Natürlich zeigten auch die Kinder aus den anderen Workshops, was sie die letzten Tage geschaffen haben. Das Abschlussfest war durch viel Fleiß und Mühe organisiert worden und es war der krönende Abschluss der vergangenen Woche. Für mich war dieses Camp eine tolle Erfahrung mit vielen unvergesslichen Erlebnissen. Besonders zu erwähnen ist der Zusammenhalt unter den Mitarbeitern, egal ob jung oder erfahren, jeder einzelne wurde akzeptiert und respektiert. Ich habe viel gelernt und werde nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein. Ein großes Dankeschön möchte ich nochmals an Pfarrer Ingolf Herbst, den Jugendwart Steffen Schürer und an Rene Arnold aussprechen. Es ist immer wieder unglaublich toll, dass es sowohl für Kinder als auch für Mitarbeiter eine so unvergessliche Woche gibt.

*Laura Richter*

## Kindercamp in Langwolschendorf - Eindrücke der Kids

Dieses Jahr besuchte ich das Kindercamp in Langenwolschendorf.



Es fand vom 19.08.2022 – 26.08.2022 statt. Das Thema war Petrus, passend zum Thema lernten wir viele Lieder und verschiedene Spiele kennen. Außerdem konnten wir auch verschiedene Workshops wie zum Beispiel basteln, Sologesang, Hörspiel,

Auch dieses Jahr fand wieder ein Kindercamp statt. Organisiert wurde es von der Kirche. Die letzte Ferienwoche war bei uns schon lange im Voraus dafür reserviert. Mit großer Freude ging es dann am 18.08.2022 nach Langenwolschendorf. Im Gepäck hatten wir zwei Zelte und unsere Fahrräder. Unsere Eltern halfen beim Aufbau.

Am 19.08.2022 startete die Woche offiziell. Der erste Abend endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Dieses Jahr stand die biblische Geschichte rund um Petrus im Mittelpunkt. Zudem gab es tolle Lieder zum Mitsingen oder Klatschen.

Am zweiten Tag begann dann die „Arbeit“ in den Kleingruppen und wir konnten uns in verschiedene Workshops einwählen. Wir hatten uns beide für den Fotoworkshop entschieden. Andere Workshops wie Tanzen, Singen und Hörspiel gab es ebenso. Zusätzlich gab es noch einen Bastelworkshop und Sportspiele. Wer sich einfach ausruhen wollte, der konnte im Camp bleiben und Billiard spielen oder mit anderen Gesellschaftsspielen machen.

Während der gesamten Woche gab es viele Aktivitäten. Bei dem schönen Wetter besuchten wir das Freibad in Pausa. Zwei

Tanz und Fotostory besuchen. Wir machten auch einige Ausflüge wie zum Beispiel



nach Pausa ins Freibad, zum Gottesdienst nach Weckersdorf und einiges mehr. Mein Highlight war die Abenteuernacht, wo wir im Wald schliefen.

*Text und Fotos: Til und Pia Wieduwilt*

Fahrradturen zeigten uns die Schönheit unserer Gegend. Bei einem Zwischenstopp in Läwitz auf dem Sportplatz gab es Roster und gestärkt wagten wir uns an verschiedene Stationen, die viel Spaß machten, bevor es wieder zurück ins Camp ging.

Zu unseren Höhepunkten zählte die Survival-Nacht. Mit den Fahrrädern fuhren wir in einen entfernten Wald. Wir mussten unser Nachtlager selbst bauen, dafür erhielten wir Planen und Stricke. Als wir das geschafft hatten, machten wir den Wald unsicher. Wir bauten kleine Häuser aus Stöcken und Moos und sprangen mit Freude über den Bach. Leider hatte dieser kein Wasser mehr. Eine Nachtwanderung gab es auch. Die war ganz schön gruselig.

Jeden Abend beendeten wir den Tag mit einem Gottesdienst in der Kirche (außer in der Survival-Nacht).

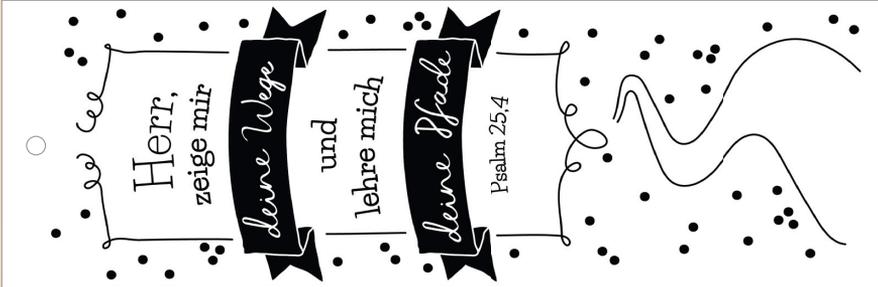
Am Freitag, dem 26.08.2022, gab es wie in den vergangenen Jahren einen Abschlussgottesdienst. An dem nahmen alle Kinder und Jugendlichen sowie die Betreuer und freiwilligen Helfer teil.

Wir sagen DANKE für die schöne Zeit!

*Leander und Anna-Lena Gareiß*

# Etwas für Bücherwürmer

Herbstzeit ist Lesezeit. Vier verschiedene Lesezeichen laden zum Ausschneiden und Verschenken oder Behalten ein. Vorher einfach auf dicke Pappe kleben, lochen und ein Band durchziehen. **Fertig!** :)



## Unser Erntehelfer, die Biene

Wenn wir hier zu Lande das „Ernte-Dank-Fest“ feiern, dürfen wir nicht vergessen, wer uns dabei unterstützt hat, eine ertragreiche Ernte einzufahren: die Biene.

Betrachten wir die großartige Leistung dieses auf den ersten Blick so unscheinbaren Insektes etwas genauer.....

Die folgenden Fakten zu dem kleinen fleißigen Helfer führen uns vor Augen, dass wir natürlich auch der Biene Dank sagen müssen für all die Gaben, welche wir in unseren Gärten und auf unseren Feldern geerntet haben.

### Allroundtalent Biene - für alle im Einsatz

Landauf landab sind Honigbienen bei Genießern, Landwirten, Obstbauern und Mutter Natur beliebt. Schließlich verdanken wir ihnen nicht nur wertvollen Honig, sondern auch ertragreiche Gärten und Felder, denn als emsige Bestäuber von Nutzpflanzen und Wildpflanzen sowie als wichtiges Bindeglied in vielen Lebensgemeinschaften nehmen sie eine bedeutende Rolle ein. Anders gesagt: Reiche Ernten, üppiges Wachstum und natürliche Artenvielfalt hängen stark von Bienen ab. Mehr noch: Uns Menschen und vielen Tierarten sichern sie die Nahrungsgrundlage.

Die Honigbiene ist wirtschaftlich eine echte Größe. Um das nachzuvollziehen, reicht meist schon eine Zahl: Rund 85 % der landwirtschaftlichen Erträge im Pflanzen- und Obstbau hängen in Deutschland von der Bestäubung der Bienen bzw. Insekten ab. Zahlen, die erstaunen: Bestäubungsleistung im Überblick

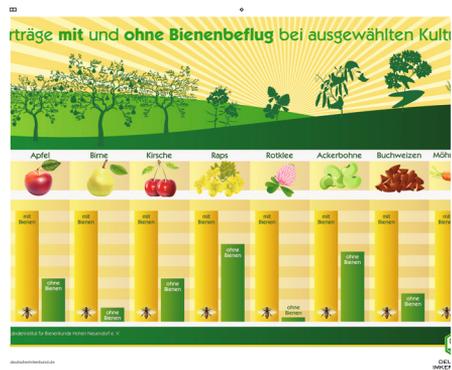
80 Prozent aller heimischen Blütenpflanzen sind auf die Bestäubung durch ver-

schiedenste Insekten angewiesen, wovon die Honigbiene einen bedeutenden Anteil übernimmt.

Der volkswirtschaftliche Nutzen der Bestäubungsleistung übersteigt den Wert der Honigproduktion um das 10- bis 15-fache. Dies sind rund 2 Milliarden Euro jährlich in Deutschland und 70 Milliarden US-Dollar weltweit.

Damit ist die Biene eins der 3 wichtigsten Nutztiere neben Rind und Schwein.

Auch der Ertrag an Obst und Gemüse profitiert deutlich, denn die Erntemenge und Qualitätsmerkmale wie Gewicht, Gestalt, Zucker-Säure-Gehalt, Keimkraft, Fruchtbarkeit und Lagerfähigkeit werden deutlich gesteigert.



Beim Sammeln von Pollen und Nektar bestäuben unsere Honigbienen eine Vielzahl von Pflanzen. So helfen sie, die Artenvielfalt von rund 800 heimischen Nutzpflanzen zu erhalten und leisten einen wichtigen Beitrag für einen ausgewogenen Naturkreislauf.

Mit ihrer Bestäubungsleistung sichern Honigbienen die Nahrungsgrundlage vieler Lebewesen wie z.B. die von Vögeln und Kleinsäugern. Durch Ausscheiden der Samen tragen diese zur Vermehrung von Pflanzen bei, welche wiederum späteren Bienen Generationen und anderen Insekten als Nahrung dienen.

Wer denkt schon beim Biss in einen großen, saftigen Apfel daran, dass dieser ohne die Biene vermutlich gar nicht erst entstanden wäre? Unser fleißiger Erntehelfer, die Honigbiene, ist die wichtigste Tierart zur Bestäubung zahlreicher Nutzpflanzen wie z. B. der Obstbäume.

Von Natur aus „blütenstet“ bleiben Honigbienen immer einer Pflanzenart während ihrer Blüte treu, d.h. sie übertragen den richtigen Pollen auf artgleiche Pflanzen. Spezielle Wander- oder Bestäubungsimker fahren daher gezielt von Feld zu Feld, um die Bestäubung bestimmter Nutzpflanzen zu sichern, welche dadurch auch einen besseren Fruchtansatz bilden.

Dank der Honigbiene erzielen wir rund 80 % höhere Erträge und ernten deutlich größere Früchte. Ein großer Nutzen für die heimische Agrarwirtschaft – und damit auch für die Volkswirtschaft.

Übrigens: Mit jedem 500-g Glas Echtem Deutschen Honig werden ca. 75.000.000 Blüten bestäubt.

Helfen Sie mit: Pflanzen Sie, worauf Bienen fliegen und kaufen sie Honig beim Imker vor Ort.

Fragt man Imker, wie man Bienen sicher und ohne viel Aufwand helfen kann, fällt meist der Begriff „Bienenweide.“ Mit „Bie-



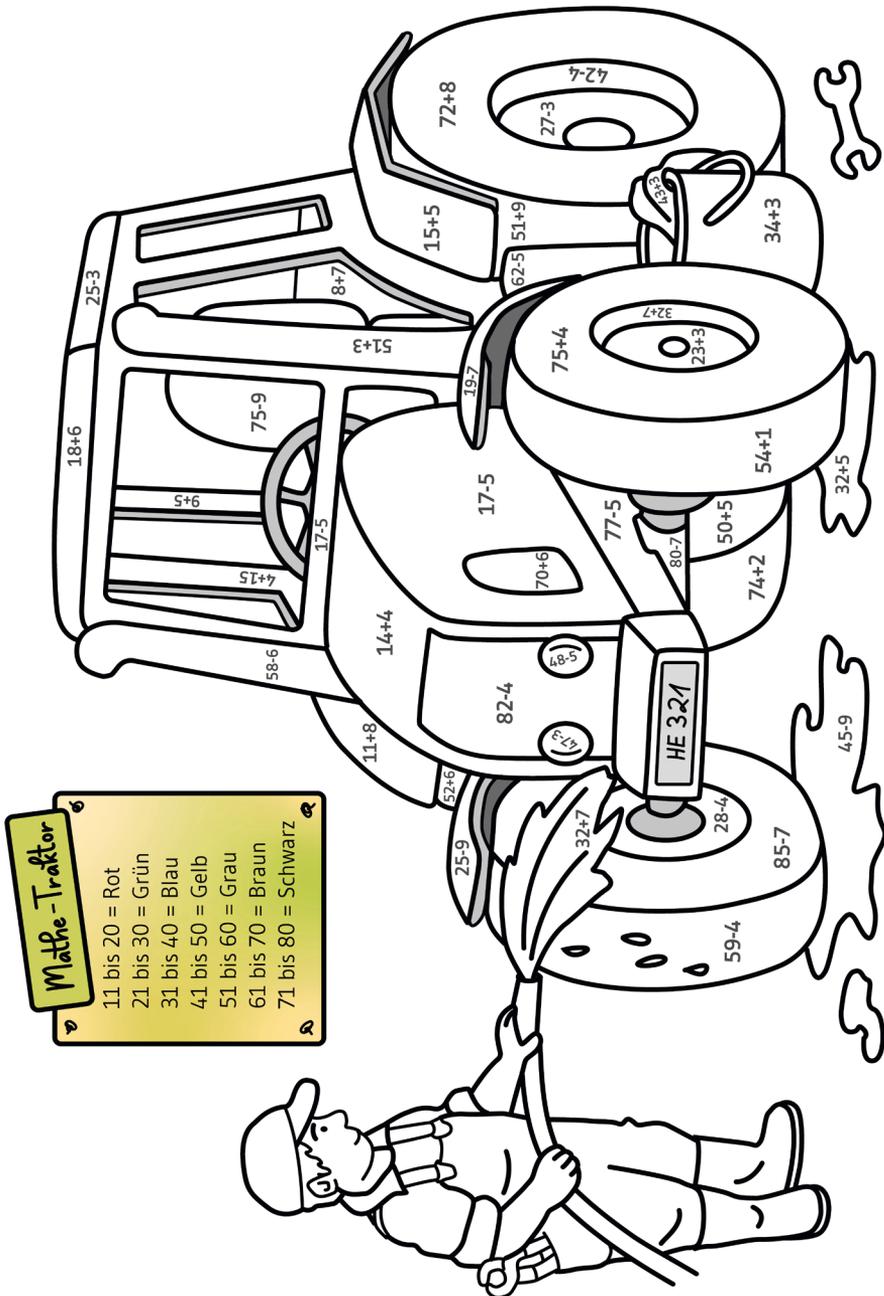
nenweide“ sind Pflanzen gemeint, die sehr nektar- und pollenreich sind und deshalb besonders gerne von Bienen angefliegen werden. Viele dieser Bienenweidepflanzen können Sie mühelos im Garten, aber auch auf Balkon und Terrasse anpflanzen.

Der von vielen geschätzte englische Rasen ist für Tiere eine grüne Wüste und bietet keine Lebensmöglichkeit. Eine Wiese mit Kräutern und Blumen bringt dagegen Leben in jeden Garten.

*Madlen Leucht*

Quelle: Deutscher Imkerbund e.V.





## Schöne Steinpilze

Im rechten Bild haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?

3 Fakten über den Steinpilz:

- die feste Konsistenz verhalf dem Steinpilz zu seinem Namen
- roh darfst du den Steinpilz niemals verzehren, deswegen min. 15 Minuten braten oder schmoren
- Steinpilze wachsen in Deutschland, Österreich, Italien, Osteuropa und Südafrika



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

Dieser Gemeindebrief ist durch die freundliche finanzielle Unterstützung nachfolgend aufgelisteter Firmen entstanden. Vielen Dank!

**S Physiotherapie**  
**P Nicole Horn**

**Im Therapiezentrum  
Schleizer Mitte**

Hofer Straße 1 · 07907 Schleiz  
Telefon: 03 66 3-425 76 80

**Praxis in Pahren**

Stelzendorfer Weg 10 a  
07937 Zeulenroda-Triebes  
Telefon: 03 66 28 - 9 87 00

info@physiohorn.de



**Bestattungshaus Frank Ludwig GmbH**  
Begleitung auf dem letzten Weg

Traditionelle Bestattung, See, Baum – und Naturbestattung

Wir respektieren Ihre Wünsche,- stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und beraten Sie auch gern zur Bestattungsvorsorge.

07955 Auma-Weidatal, Freybergstr. 2 ☎ 036626 - 31563

**Steinmetzmeister  
Ralf Kleine**

Grabmale

Natur- Steintreppen & Fensterbänke

Schillerstr. 4 · 07819 Triptis

Tel. 036482/32654



**DER HOLZMEISTER**  
VOM FACH  
**TISCHLEREI SCHMIDT GmbH**

\* Türen \* Fenster \* Küchen  
\* Trockenausbau \* Ladenausbau \* Innenausbau  
\* Holzrestauration \* Tischlerarbeiten aller Art

Wöhlsdorfer Straße 2 07955 Auma-Weidatal Tel.: 03 66 26 - 31 14 40  
www.holzmeisterschmidt.de e-mail: info@holzmeisterschmidt.de

*Maler- und Lackierermessterbetrieb*



**Dirk Eisermann**

Am Weidaer Tor 8 • D-07955 Auma

Tel./Fax: 0 36626 - 31 938

Mobil: 0 173 - 69 89 758

E-Mail: dirk-eisermann@t-online.de

**psil**

**SCHMIDT**   
ELEKTROTECHNIK

Schalt- und Steuerungsanlagenbau  
Elektroanlagenbau

**Azubi gesucht!**

Elektroniker / in  
FR Energie- und Gebädeteknik

Wöhlsdorfer Straße 2 • 07955 Auma-Weidatal • Tel. 036626 - 31980  
www.elektrotechnik-auma.de e-mail: info@elektrotechnik-auma.de

## Ansprechpartner im Kirchspiel Auma

### Pfarrbereich Auma

Pfarrerin Lisa Krille  
 Tel. 0173-23 151 96  
 Mail: lisakrille@kirchenkreis-greiz.de

Pfarrbüro: Ute Treibl  
 Tel. 036626-2 02 49  
 Dr.-Martin-Luther-Str.6  
 07955 Auma-Weidatal  
 Pfarramt.Auma@ekmd.de

Vorsitz Gemeindegkirchenrat:  
 Mike Zimmermann  
 Tel. 036628-95 44 82  
 mikez@freenet.de

### Braunsdorf-Tischendorf

Madlen Leucht  
 Tel. 0172-5678 536  
 madlen26@web.de

### Förthen

Jürgen Dassler  
 Tel. 0179-648 25 88  
 juergen@dassler-bau.de

### Krölpa

Sandra Pflug-Hellwig  
 Tel. 036626-2 04 83  
 s.pflug-hellwig@tele2.de

### Muntscha

Andreas Jakob  
 Tel. 036626-2 11 46

### Pahren

Gerhard Andrä  
 Tel. 0163-160 45 33  
 gerhard.andrae@icloud.com

### Wenigenauma

Corinna Weiser  
 Tel. 036626-2 08 23  
 liebold-weiser@t-online.de

### Wöhlsdorf

Annerose Poser  
 Tel. 036626-2 12 69

### Zickra

Andre Schwarz  
 Tel. 036626-2 91 45  
 schwarz.andre@web.de

### Impressum:

Herausgeber: Kirchspiel Auma  
 Redaktion: Lisa Krille, Saskia Greyer, Madlen Leucht, Ute Treibl  
 Lektorat: Lukas Weber  
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen  
 Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe 2022 ist der 18.11.2022

Bankverbindung Kirchengemeinde Auma  
 Sparkasse Gera Greiz  
 IBAN:DE65 8305 0000 0000 8710 44  
 BIC: HELADEF1GER

# Sicherheit, so individuell wie Ihre Familie.

Der Johanniter-Hausnotruf.

- / 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- / Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- / Ab 75 Jahren empfohlen

**Jetzt bestellen!**

0800 32 33 800 (gebührenfrei)

[www.johanniter.de/hausnotruf-testen](http://www.johanniter.de/hausnotruf-testen)



JOHANNITER

\* Gültig vom 26.09.2022 bis 06.11.2022. Der Preisvorteil ergibt sich aus entfallender Anschlussgebühr und kostenlosem Probemonat. Gilt für alle Kunden, deren Pflegekasse die Basisleistungen des Hausnotrufsystems nicht übernimmt. Diese Kosten werden im 1. Monat der Versorgung durch die Johanniter getragen. Zusatzleistungen im Komfort/Premium sind im 1. Monat der Versorgung für alle Kunden gratis.

**Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 100 Euro Preisvorteil sichern!\***

# FREIWILLIGENDIENST IM AUSLAND\*

- # Entdecke andere Kulturen
- # Leiste einen wertvollen Beitrag
- # Jesus liebt dich – gib seine Liebe weiter!

\* Voraussetzung ist, dass du bei der Ausreise 18 Jahre alt bist, mindestens eine Fremdsprache beherrschst, bereit bist für 12 oder 6 Monate Engagement pur und ein Stück Robustheit und Flexibilität mitbringst.

[www.freiwillig-im-dienst.de](http://www.freiwillig-im-dienst.de)



**DMG**  
Damit Menschen Gott begegnen

**Quifd**  
Qualität in Mensch & Organisation

Gefördert vom:  
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ErkFANvideo  
und Live-Eindrücke